

DIE BRÜCKE

Feber 2016

Information aus dem
Dorfgeschehen von Sistrans



Liebe Gemeindebürgerinnen, liebe Gemeindebürger!



Foto: Werner Gstrein

Am 28. Feber geht die Gemeinderats- und Bürgermeisterperiode zu Ende. In diesen sechs Jahren konnten wir viel Positives in den Bereichen Kinder- und Jugendbetreuung, Freizeitgestaltung, Wirtschaft, Umwelt, Sicherheit und Infrastruktur schaffen.

Unmittelbar nach der konstituierenden Sitzung begannen wir mit der Ausarbeitung eines neuen Raumordnungskonzeptes und in der Folge mit dem Flächenwidmungsplan. Damit planten wir die räumliche Entwicklung mindestens für die nächsten 10 Jahre. Durch die Ausweisung von zusätzlichen ZO-Gebieten legten wir Flächen für den sozialen Wohnbau fest. Die 2003 begonnene Wildbachverbauung konnte abgeschlossen werden. Damit schufen wir die Voraussetzung für einen neuen Gefahrenzonenplan, in welcher es keine Rote Zone für Sistrans mehr geben wird.

Im Herbst 2014 bezogen unsere Kleinsten die neuen Räumlichkeiten im Kindergarten und in der Kinderkrippe am Tigs. Hier schufen wir durch die Errichtung von Schlafmöglichkeiten, Küche und Nebenräumen auch die Voraussetzung für eine Ganztagesbetreuung.

Wir setzten damit die kinder- und familienfreundliche Politik in unserem Dorf fort, welche mit der Verleihung der Zertifikate „familienfreundliche Gemeinde“ und „unicef Kinderfreundliche Gemeinde“ im September 2015 ihren Höhepunkt erreichte.

Ganz besonders freut es mich, dass es wieder gelungen ist, für junge SistranserInnen finanzierbaren Wohnraum zu schaffen. Im Dezember konnten drei und am 11. Feber vier Reihenhäuser übergeben werden. 27 Wohnungen sind in Vorbereitung, und mit dem Baubeginn rechnen wir noch im heurigen Jahr. Das Investitionsvolumen in den letzten sechs Jahren betrug über 5,5 Mio. Euro. Davon mussten lediglich 1,7 Mio. Euro über Kredit finanziert werden. Der überwiegende Anteil wurde durch Eigenmittel bzw. außerordentliche Förderungen aufgebracht. Mit einem Verschuldungsgrad von 19,5 % (2014) befindet sich die Gemeinde Sistrans unter den 250 Gemeinden Österreichs mit der geringsten Verschuldung. In den vergangenen Jahren durfte ich viel Positives erleben. Trotzdem möchte ich nicht verschweigen, dass es auch negative Schlagzeilen im Zusammenhang mit der Veruntreuung im Haus St. Martin 2012 gegeben hat. Diese Meldungen haben die positive, konstruktive Arbeit zum Wohle der Gemeinde in den Hintergrund gestellt.

Ich danke dem Vizebürgermeister, allen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten und den ehrenamtlichen Funktionären der örtlichen Vereine und Institutionen für ihren Einsatz für das Dorf, denn nur dadurch ist es gelungen, sechs erfolgreiche Jahre für Sistrans zu gestalten.

Ich bedanke mich auch bei den Mitbürgerinnen und Mitbürgern für das Entgegenkommen in den vergangenen Jahren und bitte euch, auch in Zukunft zur positiven Entwicklung unseres Dorfes beizutragen. Ich werde auch in Zukunft bemüht sein, mein Amt gemeinsam mit dem Gemeinderat nach bestem Wissen und Gewissen objektiv und im Interesse aller Gemeindebürgerinnen und -bürger auszuüben.

Ihr Bürgermeister



Brücke

Die „Brücke“ dient als Verbindung zwischen der Gemeinde und den Sistranserinnen und Sistransern. Im Sinne einer transparenten Verwaltung erhalten Sie in der vorliegenden Ausgabe Informationen über aktuelle Vorhaben, einen Rückblick auf die vergangene Gemeinderatsperiode und viele Zahlen über die Finanzen, ergänzt durch Berichte von Institutionen in allen Lebenslagen.

Auf der neu gestalteten Homepage www.sistrans.at sind alle Bereiche der Gemeinde enthalten. Von verschiedenen Verordnungen, Vorschlägen, Rechnungsabschlüssen über die elektronische Amtstafel, den Veranstaltungs- und Müllkalender bis hin zur Kinderbetreuung finden Sie alle wichtigen Informationen bequem im Internet. Auch das ist ein wichtiges Medium, um Gemeindethemen transparent zu machen. Mit der neuen GemeindeApp „Gem2Go“ kann man mit einem internetfähigen Handy sprichwörtlich „im Gehen“ aktuelle Auskünfte einholen.

Die Bediensteten im Gemeindeamt versuchen alle Anliegen der Bürgerinnen und Bürger zu erfüllen. Das ist leider nicht immer möglich, denn es soll niemand bevorzugt werden und manchmal stehen auch Gesetze im Weg. Der Grundsatz lautet: „Den Bürger unterstützen, im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten“. Besonders erfreulich ist es, wenn jemand unsere Bemühungen lobt, auch das kommt immer wieder vor.

Die Gemeindeverwaltung



Foto: Werner Gstrein

Inhaltsverzeichnis

<input type="checkbox"/>	Gemeindenachrichten	Seite 4 – Seite 11
<input type="checkbox"/>	Projekte 2010-2016	Seite 12 – Seite 14
<input type="checkbox"/>	Zahlen und Finanzen	Seite 15 – Seite 18
<input checked="" type="checkbox"/>	Schule und Kinderbetreuung	Seite 19 – Seite 24
<input checked="" type="checkbox"/>	Pfarre und Senioren	Seite 25 – Seite 27
<input checked="" type="checkbox"/>	Jubiläen, Ehrungen	Seite 28 – Seite 29
<input checked="" type="checkbox"/>	Vereine und Initiativen	Seite 30 – Seite 41
<input type="checkbox"/>	Chronik	Seite 42 – Seite 43
	Veranstaltungskalender	Seite 44

Impressum

Medieninhaber: Gemeinde Sistrans,

Unterdorf 15, 6073 Sistrans, Tel. 0512/37 72 14,

gemeinde@sistrans.at, www.sistrans.at

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Josef Kofler

Redaktion: Gem.-Amtsleiter Andreas Kirchmair, Verena Piegger

Chronik: Toni Triendl

Herstellung:

Steiger-Druck GesmbH, Graphic&Design,

Computersatz, Offsetdruck,

Lindenweg 37, 6094 Axams,

Tel. 05234/68105, steigerdruck@tirol.com

Gemeindenachrichten

Neubau und Sanierung Wasserversorgungsanlage abgeschlossen



Bau Wasserkammern Hochbehälter „Kalte Kendl“

Fotos: Gemeinde Sistrans

Die Gemeinde Sistrans wird über den Hochbehälter „Lahne“ und den Hochbehälter „Kalte Kendl“ mit Trink-, Nutz- und Feuerlöschwasser versorgt. Beide Hochbehälter sowie die Quelfassung und Wasserableitung der „Kalten Kendl“ wurden in den letzten Jahren saniert bzw. neu errichtet.



Verrohrung während der Bauarbeiten

Der Hochbehälter „Lahne“ befindet sich oberhalb des „Starkenhofes“ auf einer Meereshöhe von ca. 1.000 m. Die Versorgungsleitung verläuft über die Felder bis zum Starkenweg und von dort entlang der Rinner Straße in den Dorfkern. Die Sanierung begann im Jahr 2008 beim bestehenden Hochbehälter „Lahne“ mit dem Einbau von Rohrleitungen und Installa-

tionen in Edelstahl. Dem Stand der Technik entsprechend werden Wasserstand und Durchflussmengen gemessen. Die gute Wasserqualität garantiert eine UV-Anlage. Ein neu verlegtes Stromkabel ab dem Astenweg versorgt die technischen Einrichtungen mit Elektrizität. Zur Verbesserung der hydraulischen Verhältnisse im Wasserleitungsnetz erfolgte 2010 die Verbindung der Stichleitungen am Kohlhüttenweg und am Stockachweg durch einen Ringschluss. Die „Kalte Kendl“ Quelle befindet sich auf einer Meereshöhe von ca. 1400 m auf Lanzer Gemeindegebiet. Bereits seit 1903 wird diese mit einer Konsenswassermenge von 15 lit pro Sekunde sehr ergiebige Quelle von der Gemeinde Sistrans genutzt. Nach einem langwierigen Genehmigungsverfahren konnten 2014 die ostseitige Quelfassung und die Brunnenstube erneuert werden. Ein Fertigteilebehälter aus Edelstahl ersetzt das alte Betonbauwerk. Die Erschließung erfolgt über einen neu gebauten Forstweg. Früher war die Quelle für Wartungsarbeiten und Kontrollen nur durch einen Fußmarsch über einen Steig erreichbar. Die Druckrohrleitung wurde bis zum neuen Hochbehälter südlich des Sportplatzes

komplett neu verlegt. Der Bau dieses Behälters startete im Juni 2015 und wurde nach einer Bauzeit von weniger als sieben Monaten fertiggestellt. Die Ausführung des Behälters erfolgte laut Planung des Ingenieurbüros Eberl aus Rinn als Rechteckbehälter mit zwei Kammern. Die beiden Speicher haben einen Inhalt von jeweils 100 m³, bei einer Wassertiefe von 3,10 m. Der Hochbehälter wurde in Stahlbetonweise als Erdbehälter gebaut, nur der Eingangsbereich zu der Armaturen- und Schieberkammer ist sichtbar. In der obersten Ebene, direkt über der Armaturen- und Schieberkammer, ist ein Trinkwasserkraftwerk zur Stromgewinnung eingebaut. Die zweidüsige Pelton-Turbine liefert bei einer maximalen Nutzwassermenge von 15 l/s und einer Nettotallhöhe von ca. 396 m eine elektrische Leistung von 50,0 KW. Das Jahresarbeitsvermögen beträgt ca. 200.000 kWh. (Ein Haushalt in Österreich verbraucht durchschnittlich 4.417 kWh pro Jahr, somit können 45 Haushalte mit Strom versorgt werden). Die erzeugte Energie wird in das Netz der Innsbrucker Kommunalbetriebe eingespeist.



Einbau des Generators für die Stromerzeugung

„Das Trinkwasserkraftwerk ist ein Beitrag der Gemeinde Sistrans zur nachhaltigen Energiegewinnung und zum Klimaschutz“, freut sich Bürgermeister Josef Kofler.

Mit einer Fernwirkanlage können die wesentlichen Daten online abgefragt werden, um den Betrieb vom Gemeindeamt aus zu überwachen. Störungsmeldungen gehen direkt auf das Handy des Wassermeisters. „Mit den Neubau- und Sanierungsarbeiten ist die gute Qualität des Wassers für die Zukunft gesichert“, bestätigt Wassermeister Günther Steinegger.

Sanierung Hochbehälter „Lahne“	€ 100.000
Ringschluss Stockachweg-Kohlhüttenweg	€ 75.000
Quelfassung- und Ableitung „Kalte Kendl“	€ 281.000
Neubau Hochbehälter „Kalte Kendl“ inklusive Trinkwasserkraftwerk	€ 680.000
Gesamtinvestition	€ 1.136.000



Reihenhäuser fertig gestellt



Familien, Pfarrer Adrian, DI Walter Soier, Mag. Annemarie Lill, Bgm. Josef Kofler, Monika Audino von der WE
Fotos: Gemeinde Sistrans

Der 10. Dezember 2015 war ein besonderer Tag für drei junge Sistranser Familien. Sie konnten den Schlüssel für ihr Reihenhaus in Empfang nehmen.

Bürgermeister Josef Kofler, der Direktor der gemeinnützigen Wohnbaugesellschaft Wohnungseigentum DI Walter Soier, die „mahore“ Architekten, Firmenvertreter und natürlich die Familien waren gekommen, um bei der Segnung der Gebäude durch Pfarrer Adrian dabei zu sein.

Dieser ließ es sich nicht nehmen, die Häuser auch innen zu besichtigen und zu segnen. Im Erdgeschoß befinden sich jeweils ein offener Wohnbereich und ein WC. Das Obergeschoß besteht aus drei Schlafzimmern, einer Galerie und einem Bad mit WC. Sonnige Gärten an der Westseite bieten den Kindern Platz zum Spielen, während es sich die Eltern auf den Terrassen mit schöner Aussicht gemütlich machen können.

Bürgermeister Josef Kofler erklärte in seiner Ansprache: „Die Gemeinde konnte durch die ZO-Regelung bei der Umwidmung einen günstigen Kaufpreis für die Grundstücke erzielen, dadurch ist eine optimale Wohnbauförderung möglich.“ Schon am folgenden Tag fuhr bei einem Haus die Möbelwagen vor. Mit der Asphaltierung des neu übernommenen Gemeindeweges noch im Dezember wurden die Arbeiten abgeschlossen. Die Käuferinnen und

Käufer der Objekte am Perlachweg müssen sich noch gedulden. „Die weiteren vier Gebäude werden im Februar 2016 fertiggestellt“, berichtete DI Walter Soier. Die Reihenhäuser wurden vom Gemeinderat in der Sitzung vom

6. Oktober 2014 an sieben junge Familien vergeben. Die Reihung erfolgte entsprechend den Vergaberichtlinien zuerst nach der Kinderanzahl und weiter nach der Dauer der Anmeldung mit Hauptwohnsitz in Sistrans.



Baufortschritt am 27.10.2015

Wohnanlage Rinner Straße



Visualisierung Wohnanlage Rinner Straße

Foto: Neue Heimat Tirol

Bei der öffentlichen Gemeindeversammlung am 29. Oktober 2015 hat die Gemeinnützige Wohnbaugesellschaft Neue Heimat Tirol die Planung für die Wohnanlage an der Rinner Straße auf Gst 1177/7 vorgestellt. Die Gebäude wurden abweichend von der ursprüng-

lichen Planung in Nord-Süd Richtung gedreht. Dadurch wird das Sonnenlicht optimal genutzt und von den Gärten und Balkonen bieten sich schöne Ausblicke in das Inntal.

Diese Änderungen benötigen allerdings mehr Grundfläche. In einem aufwändigen Verfah-

ren wurde ein Grundstreifen zusätzlich als Bauland ausgewiesen. Aus diesem Grund verzögerte sich das gesamte Projekt. Das Land hat in der Zwischenzeit sowohl die Änderung des Flächenwidmungsplans als auch den erforderlichen Bebauungsplan aufsichtsbehördlich genehmigt. Bei der Baubehörde wurden bereits die Unterlagen für die Baugenehmigung eingebracht. „Wir rechnen mit einem Baubeginn Mitte des Jahres 2016“, berichtete der Geschäftsführer der NHT Hannes Gschwentner bei der öffentlichen Gemeindeversammlung. Insgesamt werden drei Gebäude errichtet. In jedem Gebäude befinden sich zwei Zwei-Zimmer Wohnungen, drei Drei-Zimmer Wohnungen und drei Vier-Zimmer Wohnungen. In den zwei östlichen Gebäuden werden Eigentumswohnungen errichtet. Das westliche Gebäude besteht aus Mietwohnungen mit Kaufoption nach zehn Jahren. Im Frühjahr erhalten alle gemeldeten Interessenten und Interessentinnen bei einem Informationsabend weitere Details und die Preise für die Wohnungen.

Familienfreundliche Gemeinde Zertifikatsverleihung

Familienfreundlichkeit liegt im Trend – Familienministerin Karmasin zeichnet 90 Gemeinden als familienfreundlich aus. Staatliches Gütezeichen familienfreundliche Gemeinde für mehr Familienfreundlichkeit und eine bessere Lebensqualität an die Gemeinde Sistrans verliehen.

Am 21. Oktober 2015 hat Familienministerin Sophie Karmasin gemeinsam mit dem Gemeindebundpräsidenten Helmut Mödlhammer im Congress Innsbruck 90 Gemeinden aus ganz Österreich für ihr Engagement für mehr Familienfreundlichkeit und eine bessere Lebensqualität für ihre Einwohnerinnen und Einwohner ausgezeichnet. „Ich bin vor allem von der Fülle der unterschiedlichen Maßnahmen begeistert. Das zeigt, dass Familienfreundlichkeit viele unterschiedliche Ansatzpunkte hat“, so die Familienministerin. Mit dem staatlichen Gütezeichen familienfreundliche Gemeinde werden Gemeinden ausgezeichnet, die im Rahmen des Auditprozesses individuell maß-



Bgm. Josef Kofler, GR Mag. Annemarie Lill, Maria Trauner, Dr. Gudrun Berger (unicef Österreich), Familienministerin Sophie Karmasin, Bgm. Stv. Mag. Johannes Piegger, LR Dr. Beate Palfrader, Gemeindebundpräsident Helmut Mödlhammer

Familie & Beruf Management



geschneiderte familienfreundliche Maßnahmen entwickelt und umgesetzt haben. „Die aktive Partizipation der Bevölkerung bei der Entwicklung der Maßnahmen ist ein wesentlicher und besonders wichtiger Teil des Audits“, so Karmasin. „Denn so wird wirklich nur das umgesetzt, was dem Bedarf entspricht“, erklärt die Familienministerin weiter. Insgesamt wurden heuer 90 Gemeinden aus ganz Österreich mit dem staatlichen Gütezeichen ausgezeichnet. Aus Tirol waren heuer neun Gemeinden dabei. Zudem erhielten 24 der Gemeinden, darunter die Gemeinde Sistrans, das UNICEF-Zusatzzertifikat „Kinderfreundliche Gemeinde“.

UNICEF-Zusatzzertifikat „Kinderfreundliche Gemeinde“

Seit dem Jahr 2013 können Gemeinden in Kombination mit dem Audit auch das UNICEF-Zusatzzertifikat „Kinderfreundliche Gemeinde“ erlangen. Um diese zusätzliche Auszeichnung zu erhalten, muss die Gemeinde im Rahmen des Auditprozesses zusätzlich in speziellen kinderrechtsrelevanten Themenbereichen Maßnahmen setzen. Insgesamt wurden heuer 20 Gemeinden mit dem Zusatzzertifikat

ausgezeichnet. „Mit der UNICEF-Zusatzauszeichnung „Kinderfreundliche Gemeinde“ sollen Gemeinden verstärkt Augenmerk auf eine kinderfreundliche Verwaltung und Politik legen. Es freut mich sehr, dass sich immer mehr Gemeinden dazu entschließen, zusätzlich noch speziell auf die Bedürfnisse unserer Kleinsten zu achten“, so Karmasin abschließend.

Das Audit familienfreundliche Gemeinde

Das Audit familienfreundliche Gemeinde ist ein kommunalpolitischer Prozess für österreichische Gemeinden, Marktgemeinden und Städte.

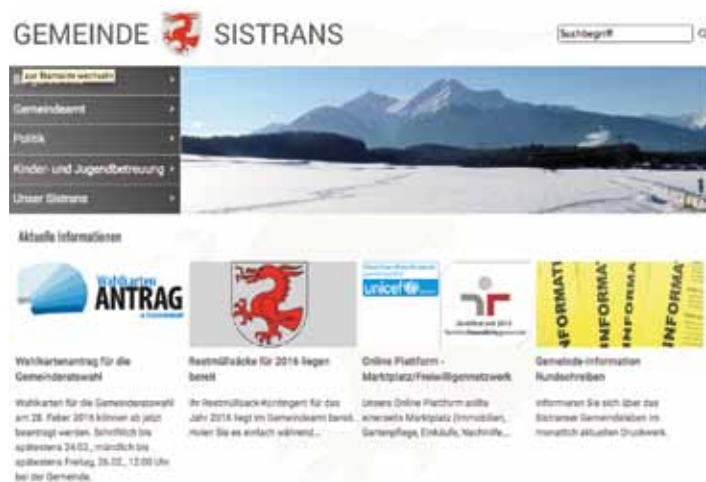
Ziel ist es, darzulegen, welche familienfreundlichen Maßnahmen in der Gemeinde bereits vorhanden sind, und zu erkennen, wo noch Bedarf besteht. Unter Einbindung der Bürgerinnen und Bürger aller Generationen entwickelt eine Projektgruppe individuell und bedarfsorientiert neue Maßnahmen zur Verbesserung der Familienfreundlichkeit und damit auch der Lebensqualität in der Gemeinde. Nach erfolgreicher Umsetzung des Audits wird die Gemeinde vom Bundesministerium für Familien und Jugend (BMFJ) mit dem staatlichen Gütezeichen familienfreundliche Gemeinde



ausgezeichnet.

Insgesamt haben österreichweit bereits über 360 Gemeinden am Audit teilgenommen. Das sind rund 17 Prozent aller Österreichischen Gemeinden. Somit profitieren über zwei Mio. Bürgerinnen und Bürger – das ist rund ein Viertel aller Österreicherinnen und Österreicher – von den familienfreundlichen Maßnahmen.

Sistrans online – Redesign Homepage



Im vergangenen Jahr haben wir unsere Homepage www.sistrans.at neu gestaltet. Wichtig war uns dabei, dass Sie als Gemeindebürger/innen schnell und einfach zu den für Sie wichtigen Informationen kommen.

Sie finden daher schon auf der Startseite News, die elektronische Amtstafel, den Veranstaltungs- und den Müllabholkalender.

Auch unsere Gemeindeeinrichtungen (Kinderkrippe, -garten, Schülerhort, Jugendzentrum) haben jetzt einen einheitlichen Internet-Auftritt. Jeweils abrufbar unter zB

www.sistrans.at/kinderkrippe

Veranstaltungen

Die Homepage „lebt“ von aktuellen Informationen und da sind von allem Vereine und Initiativen gefragt, denn Sie können Ihre Vorträge, Bälle, Konzerte, ... selbst im Veranstaltungskalender eintragen. Wir in der Gemeinde müssen sie dann nur noch freischalten und schon haben Sie eine kostenlose Werbung.

Online-Plattform – Marktplatz/Freiwilligennetzwerk für Sistrans

Eine der Maßnahmen im Rahmen des Audits zur „familienfreundlichen Gemeinde“ war es, eine Online Plattform anzubieten. Diese sollte einerseits Marktplatz (Immobilien, Gartenpflege, Einkäufe, Nachhilfe, Babysitting), andererseits aber auch Zeitbörse/Freiwilligennetzwerk (Wo kann ich freiwillig mithelfen?, Wo kann ich Hilfe bekommen?) sein.

Wir haben das jetzt in Form eines Kleinanzeigen-Portals auf unserer Homepage umgesetzt. Zu finden unter www.sistrans.at --> **Bürgerservice --> Kleinanzeiger**

Jeder/jede kann sich hier registrieren und Dienstleistungen und Dinge suchen, anbieten, finden, ...

Die Anzeigen werden freigeschaltet, sobald sie von uns in der Gemeinde freigegeben werden.



Legalisator Andreas Kirchmair
Foto: Werner Gstrein

Ortslegalisator beglaubigt Unterschriften

Für Sistrans und Lans ist Gemeindeamtsleiter Andreas Kirchmair zum Ortslegalisator bestellt. „Bei mir können Sie nach Terminvereinbarung im Gemeindeamt schnell und kostengünstig Unterschriften in Grundbuchangelegenheiten beglaubigen lassen“, führt Andreas Kirchmair aus. (Grundstückskaufverträge, Darlehen, Servitute, usw.). Es wird bestätigt, dass die Unterschrift auf einem Schriftstück tatsächlich von der jeweiligen Person geleistet wurde. Die Unterschrift ist daher vor dem Legalisator zu leisten oder zumindest (als die eigene Unterschrift) anzuerkennen. Er prüft nicht den rechtlichen Inhalt eines Vertrages und erteilt somit auch keine Rechtsberatung.

Gem2Go – die mobile App

Letztes Jahr haben wir Ihnen an dieser Stelle von unserer damals neuen GemeindeApp „Gem2Go“ berichtet. Sie wissen jetzt also, dass Sie Sitzungsprotokolle, Amtstafel, Veranstaltungen, Müllabholkalender und News auch von Ihrem Smartphone oder Tablet aus bequem anschauen können.

Eine interessante Funktion dieser App dürfen wir Ihnen heuer vorstellen: Die „Push-Nachricht“.

Wozu das Ganze?

Wenn Sie die Funktion „Push“ eingeschaltet haben, erfahren Sie es sofort, wenn News oder eine neue Veranstaltung eingetragen werden.

Außerdem verwenden wir diese Funktion, um Sie über dringende / wichtige Dinge zu informieren.



Wählen Sie einfach oben rechts das hellgraue Feld mit den drei weißen Streifen...



... und schieben Sie den Regler neben „Push“ auf „ein“

Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



Gerda Eichler,
Helferin Kinderkrippe Purziniägele
Foto: Gerda Eichler



Hansjörg Früh,
Waldaufseher
Foto: Hansjörg Früh



Patrick Haase,
Betreuer im Jugendzentrum
Foto: Patrick Haase



Barbara König,
Kindergartenpädagogin
Foto: fotoperjen.at



Margit Schobesberger,
Reinigung
Foto: Margit Schobesberger



Bioabfall – ein bedeutender Rohstoff für die erneuerbare Energieerzeugung!

Im Bundesland Tirol wurde die getrennte Sammlung biogener Abfälle durch das Tiroler Abfallwirtschaftskonzept 1993 vorgeschrieben. Biogene Abfälle, die in der Gemeinde Sistrans mit den 10l-Haushaltsbiosäcken gesammelt werden, sind ein wertvoller Energieträger für die Erzeugung von Biogas. Mit Hilfe von gasbetriebenen Motoren wird das Biogas in der Anlage des Abwasserverband Hall i.T. in elektrische Energie und Wärme umgewandelt. Von größter Bedeutung wäre es Qualität und Quantität zu erhöhen, um einen störungsfreien Biogaserzeugungsprozess und eine hohe Ausbeute zu gewährleisten.

Biogene Küchenabfälle eignen sich sehr gut für die anaerobe Vergärung in Biogasanlagen, Grünschnitt, Baum- und Strauchschnitt ist aufgrund seines hohen Anteils biologisch schwer abbaubarer Verbindungen (Lignin und Lignocellulosen) als Substrat für Biogasanlagen schlecht geeignet. Daher ist auf eine richtige Trennung zu achten.

Thema Eigenkompostierung

Die Eigenkompostierung wird zunehmend als problematisch gesehen, da die Eigen-

kompostierung von manchen Haushalten schlecht bis nicht durchgeführt wird und somit wertvolle Ressourcen verloren gehen.

Problem Lebensmittelabfälle im Restmüll

Die mangelnde Erfassung biogener Abfälle spiegelt sich auch in einer 2010 durchgeführten Restmüllanalyse wieder. Im Schnitt werden im Bundesland Tirol 21 % der biogenen Abfälle nicht über die Bioabfallsammlung erfasst, sondern im Restmüll nachgewiesen.

Entsprechend der Einwohnerzahl von Tirol würde dies bedeuten, dass jeder Bürger/ jede Bürgerin Tirols 17 kg biogene Abfälle und 11 kg Lebensmittel pro Jahr (fälschlicherweise) im Restmüll entsorgt.

Noch nicht berücksichtigt sind darin jene Mengen, die über Kanalisation, Eigenkompostierung und Verfütterung in landwirtschaftlichen Betrieben für die Verwertung wie Kompostierung und Biogaserzeugung „verloren“ gehen. Viele dieser zum Teil noch originalverpackten oder angebrochenen Lebensmittel ließen sich durch sorgfältige Planung, Einkauf, Lagerung und Verwendung im

Abfall vermeiden. Hier setzen auch diverse Kampagnen in Tirol bzw. bundesweit unter dem Motto „Lebensmittel sind kostbar“ an.

Wohin mit dem Grün-, Baum- und Strauchschnitt

Für die Sammlung und Verwertung haben die Gemeinden die Kompostieranlage Hasenheide errichtet. Andreas Viertl ist für die Übernahme und den Betrieb verantwortlich. Dort können Baum-, Strauch- und Grünschnitt zu den Öffnungszeiten kostenlos abgegeben werden. Im vergangenen Jahr wurden ca. 4000 m³ Grünschnitt zu wertvollem Kompost verarbeitet und ca. 1000 m³ Strauchschnitt gehäckselt und an Heizwerke verkauft.

Die Öffnungszeiten sind:

Sommerhalbjahr: Freitag und Samstag von 15:00 bis 17:00 Uhr (01.04. bis 31.10.)

Winterhalbjahr: Samstag von 15:00 bis 17:00 Uhr (01.11. bis 31.03.)

*Betreiber: Andreas Viertl,
Telefon: 0512/34 20 64*



Was gehört zum Bioabfall?

Küchen- und Speiseabfälle, Obst- und Gemüseabfälle, Kaffee- und Teesud samt Filterpapier, Verdorbene Lebensmittel und Lebensmittelreste, mit Lebensmittelresten behaftetes Küchenpapier & Servietten

Was gehört nicht in den Bioabfallsack ?

Lebensmittelverpackungen, Plastiksäcke und Frischhaltefolien, Große Knochen, Katzenstreu, Holziges aus dem Garten, Erde



Was gehört zum Baum- und Strauchschnitt:

Heckenschnitt, Reisig, Baumschnitt, Strauchschnitt, Christbäume, ...
(Bitte keine Wurzelstöcke, Abbruchholz, Kränze)

Bei Großmengen bitten wir um vorherige Anmeldung bei Andreas Viertl!

Nicht angenommen werden Wurzelstöcke, da es durch Verunreinigungen durch Steine zu Problemen beim Shredern kommt. Für die Abgabe von Wurzelstöcken bitten wir direkt Entsorgungsfirmen zu kontaktieren.



Was gehört zum Grünschnitt:

Rasenschnitt, Laub, Schnittblumen, Zimmer- und Balkonblumen, Unkraut, Fallobst, Blumenerde, Gestecke, ...

Grünschnitt kann von April bis Oktober (je nach Witterung) jeweils am **Freitag von 16:00 – 17:00 Uhr auch beim Bauhof** abgegeben werden.

Freundeskreis SisAL – drei Dörfer verknüpfen sich Flüchtlingspolitik der verbindlichen Art



*Menschen auf der Flucht
Foto: Christopher Glanz*

Bilder von Kriegsflüchtenden in den Medien und die dramatischen Umstände der Flucht lassen uns nicht mehr los – sie verändern uns. Die Menschen, die zu uns kommen, erinnern uns daran, was im Leben wesentlich ist. Sie lassen uns darüber nachdenken, was für ein gutes Zusammenleben notwendig ist. Gibt es für uns in Tirol eine Alternative zur Gastfreundschaft? Sind wir darauf nicht besonders stolz?

Wie es begann

Im Sommer 2015 berichteten die Medien, dass im Unternehmerzentrum Aldrans-Lans-Sistrans eine Unterkunft für Kriegsflüchtlinge errichtet werden soll. Spontan traf sich eine kleine Gruppe von engagierten Menschen im Gasthof Glungezer, um Ideen zu sammeln und sich Wege zu überlegen, wie man sich als lebendige Gemeinde gut darauf vorbereiten kann. Als erster Schritt gründete sich der Freundeskreis SisAL. SisAL für Sistrans, Aldrans und Lans. Als Sisal werden auch Fasern von Blättern bezeichnet, aus denen Seile, Taue und Teppiche geknüpft werden. Somit steht

Sisal auch für Zusammenhalt, Sicherheit und Tragfähigkeit – eine passende Symbolik – so dachten wir uns.

Drei Dörfer sagen JA

Als am 3. September 2015 in einem zweiten Schritt unter diesem informellen Titel eingeladen wurde, fanden sich bereits 40 interessierte Menschen im Sitzungszimmer der Gemeinde Sistrans ein (inzwischen sind über 80 interessierte Menschen in dieser Gruppe vernetzt). Ein Organisationsteam, bestehend aus 12 Personen, trifft sich seither regelmäßig. Zusätzlich bildeten sich sechs Arbeitskreise mit diesen Schwerpunkten:

1. Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation
2. Sprache (Deutschkurse)
3. Information und Meinungsbildung
4. Beschäftigung, Zeitgestaltung, Alltagsbewältigung
5. Grundbedürfnisse
6. Begegnung

Für ein gutes Miteinander

Wenn vielleicht schon im ersten Halbjahr 2016

die ersten Kriegsflüchtenden bei uns ankommen, ist gute Information und Wissen wichtig, um Unsicherheiten zu begegnen und Ängste abzubauen. Wir freuen uns, dass wir bereits zu informativen Veranstaltungen einladen konnten bzw. können (weitere Veranstaltungen sind geplant):

17. März 2016:

Sicherheit – Ängste und Realitäten
Verantwortliche der Bundespolizeidirektion Innsbruck, Haus St. Martin Aldrans

16. Juni 2016:

Zusammenleben konkret – Was brauchen wir alle, um gut zusammenleben zu können?

Gemeindesaal Sistrans

Alle Interessierten sind herzlich willkommen!

Einladung zum Mittag

Sie möchten mitmachen, sich informieren, freiwillig engagieren? Bitte melden Sie sich bei freundeskreis.sisal@gmail.com.

Sie erhalten regelmäßige Informationen und werden automatisch zu allen Veranstaltungen eingeladen.

Martin Lesky, im Namen des Organisationskomitees des Freundeskreises **SisAL**



Fakten zur geplanten Unterbringung von Asylsuchenden in Sistrans

- Standort ist das Gst. 1177/1 unterhalb der Rinner Straße, ca. 300 m östlich der Firma Riedle Installationen.
- Grundeigentümerin ist das Land Tirol.
- Im Juni 2015 erfolgte ein erstes Gespräch von LRin Dr. Christine Baur mit den Bürgermeistern von Aldrans und Sistrans.
- Im Sommer gab es Gespräche der Gemeinden Aldrans und Sistrans mit den Tiroler Sozialen Diensten. Den Gemeinden wurde ein Plankonzept übergeben.
- Am 7. September 2015 hat der Gemeinderat einen positiven Beschluss zur Aufnahme von Asylsuchenden gefasst.
- Zugestimmt wurde der Unterbringung von maximal 36 Flüchtlingen in Containern, gemeinsam für die Gemeinden Aldrans und Sistrans. Kinder werden je nach freien Plätzen im Kindergarten oder Volksschule in Aldrans oder Sistrans untergebracht.
- Im Februar ist ein Gesprächstermin zwischen den Bürgermeistern und den Tiroler Sozialen Diensten vereinbart.
- Die Tiroler Sozialen Dienste rechnen mit der Umsetzung des Projekts im Mai/Juni heurigen Jahres.

(K)Ein Grund für Asylanten

In der Pfarrkirchenrat-Sitzung vom 27. Oktober 2015 wurde das Thema „Kirchengrund für Asylanten-Unterkünfte“ eingehend diskutiert. Das Ergebnis der Beratung ergab, dass sich der Pfarrkirchenrat der mehrheitlichen Meinung des politischen Gemeinderates anschloss:

„Der Grund im Bereich Viehweide im Besitz des Tiroler Bodenfonds soll für die Errichtung einer Asylanten-Unterkunft verwendet werden.“

Begründung:

1. Der Grund des Tiroler Bodenfonds ist Allgemeinbesitz in den Gemeindegebieten von Sistrans und Aldrans.
2. Ein künftiges Projekt ist gemeindeübergreifend.
3. Die Zumutbarkeit in Bezug auf die Entfernung ist gegeben: Ein Gehsteig reicht bis Sistrans. Im Bereich leben über 350 Sistranser Gemeindebürger/innen.

Pfarrer Adrian OPraem

Wahlservice zur Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl 2016

Am 28. Februar 2016 wird gewählt. Die „Amtliche Wahlinformation“ erleichtert den gesamten Ablauf – für Sie und für die Gemeinde.

Wir möchten seitens der Gemeinde unsere Bürgerinnen und Bürger bei der bevorstehenden Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl optimal unterstützen. Deshalb werden wir Ihnen Anfang Februar eine „Amtliche Wahlinformation – Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl“ zustellen. Achten Sie daher besonders auf unsere Mitteilung (siehe Abbildung).

Diese ist nämlich mit Ihrem Namen personalisiert und beinhaltet Informationen für die Beantragung einer Wahlkarte im Internet, einen schriftlichen Wahlkartenantrag mit Rücksendekuvert sowie für die schnellere Abwicklung im Wahllokal einen Abschnitt, der in das Wahllokal mitzubringen ist.

Doch was ist mit all dem zu tun? Zur Wahl am 28. Februar im Wahl-

lokal bringen Sie den personalisierten bzw. gekennzeichneten Abschnitt inklusive eines amtlichen Lichtbildausweises mit. Damit erleichtern Sie uns die Wahlabwicklung. Werden Sie am Wahltag nicht in Ihrem Wahllokal wählen können, dann beantragen Sie am besten eine Wahlkarte für die Briefwahl.

Nutzen Sie dafür bitte das Service in unserer „Amtlichen Wahlinformation“, weil dieses personalisiert ist. Dafür haben Sie nun drei Möglichkeiten: Persönlich in der Gemeinde, schriftlich mit der beiliegenden personalisierten Anforderungskarte mit Rücksendekuvert oder elektronisch im Internet.

Wenn Sie z.B. eine Wahlkarte für ein Familienmitglied im Gemeindeamt abholen wollen, müssen Sie unbedingt die personalisierte, unterschriebene Anforderungskarte und einen Lichtbildausweis (Kopie) des Familienmitglieds mitbringen. Die Gemeinde stellt Wahlkarten ab dem 18. Februar 2016 aus.

Über www.wahlkartenantrag.at können Sie rund um die Uhr Ihre Wahlkarte beantragen. UNSERE TIPPS: Beantragen Sie Ihre Wahlkarte möglichst frühzeitig! Wahlkarten können nicht per Telefon beantragt werden! Der letztmögliche Zeitpunkt für schriftliche und Online-Anträge ist der 24. Februar 2016. Die Zustellung erfolgt mittels Briefsendung auf Ihre angegebene Zustelladresse.

Die Wahlkarte muss spätestens am 26. Februar 2016 im Postweg bei der Gemeindewahlbehörde einlangen bzw. geben Sie die Wahlkarte bis zum 26. Februar

2016 während der Amtsstunden im Gemein-

deamt

ab. Sie ha-

ben weiters

die Möglichkeit,

die Wahlkarte

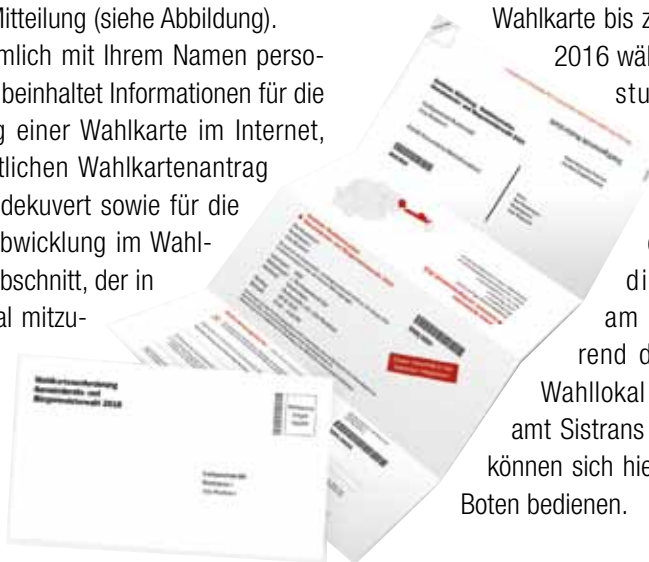
am Wahltag während der Wahlzeit im

Wahllokal im Gemeinde-

amt Sistrans abzugeben. Sie

können sich hierbei auch eines

Boten bedienen.



Es ist angenehm aufgefallen, dass...

... sich spontan eine Gruppe von engagierten Menschen getroffen hat, um Ideen zu sammeln und sich Wege zu überlegen, wie man sich als lebendige Gemeinde gut auf die Unterbringung von Kriegsflüchtlingen vorbereiten kann.

... die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte unentgeltlich an den Gemeinderats- und Ausschusssitzungen teilnehmen. In Sistrans wird keine Entschädigung ausbezahlt.

Rückblick 2010-2016

Projekte in den Jahren 2010 bis 2016



Am 28. Februar wird ein neuer Gemeinderat und Bürgermeister gewählt. Durch die gute Zusammenarbeit im Gemeinderat, in den Ausschüssen und der Verwaltung konnten in den vergangenen sechs Jahren zahlreiche Projekte umgesetzt werden.

*Gemeinderat im Jahr 2015:
Matthias Gerold, Maria Trauner,
Alexander Rudig, Annemarie Lill,
Josef Abfalterer, Josef Kofler,
Johannes Piegger, Christine Baur,
Clemens Hoffmann,
Ingrid Egg, Magdalena Hagen;
nicht im Bild:
Gertraud Gredler-Triendl
und Felix Tschiderer*

Foto: Werner Gstrein

Kinderbetreuung in Sistrans

Durch den Zubau von zwei Gruppenräumen können die vom Land Tirol vorgeschriebenen Kinderzahlen für den Kindergarten eingehalten werden. In insgesamt vier Gruppenräumen werden maximal 20 Kinder pro Gruppe betreut.

Für die Kinderkrippe wurden ebenfalls zwei Gruppenräume geschaffen. Da unsere Jüngsten (1,5 bis 3 Jahre) nicht jeden Tag zu den „Purzinigeln“ kommen, können die 24 Krippenplätze auf wesentlich mehr Kinder aufgeteilt werden. Ein Raum zum Herumtollen und Spielen im Erdgeschoß ergänzt das Angebot für unsere Kleinsten. „In der Kinderkrippe wird den Kindern auf Basis der Montessori Pädagogik eine bestmögliche Grundlage geboten, damit sie sich ihrem Naturell entsprechend entwickeln können“, betont die Leiterin Dipl.-Päd. Renate Ellmerer. „Dafür sind die neuen Räume bestens geeignet.“

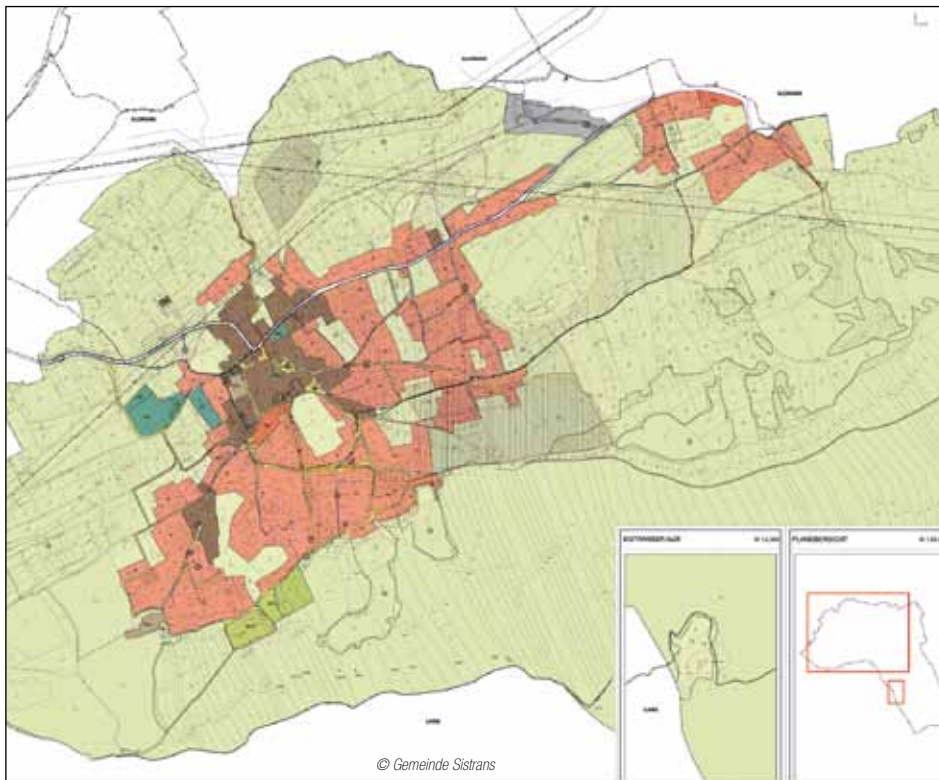
Zwei Schlafbereiche ermöglichen seit Herbst 2014 eine Ganztagesbetreuung in Kindergarten und Kinderkrippe. Im Untergeschoß wurden ein Sport- und Spielraum für den Bewegungskindergarten und Räume für die Musikkapelle und den Krippenbauverein errichtet.



Bewegungskindergarten Sistrans

Foto: Werner Gstrein

Raumordnungskonzept und Flächenwidmungsplan



Flächenwidmungsplan Sistrans

Im örtlichen Raumordnungskonzept sind unter Berücksichtigung einer Bestandsaufnahme grundsätzliche Festlegungen über die geordnete räumliche Entwicklung der Gemeinde zu treffen. Neu eingeführt wurden mit der der Zeitzone Z0 gekennzeichnete Gebiete. Bei einer Umwidmung von Freiland in Bauland muss der Grundeigentümer unter bestimmten Bedingungen die Hälfte der Fläche der Gemeinde für sozialen Wohnbau zur Verfügung stellen. Auf Basis des am 26. März 2012 beschlossenen Raumordnungskonzepts wurde der neue Flächenwidmungsplan ausgearbeitet, in dem für alle Grundflächen des Gemeindegebietes der Verwendungszweck festgelegt ist. Nach Auflage im Gemeindeamt, Präsentation bei der öffentlichen Gemeindeversammlung und Bearbeitung verschiedener Anträge und Stellungnahmen durch den Gemeinderat hat das Amt der Tiroler Landesregierung den neuen Flächenwidmungsplan am 28. Jänner 2014 mit Bescheid genehmigt.

Feuerwehr

Zubau Kommandoraum und Ankauf Kommando-Fahrzeug

Im Zuge der Bauarbeiten für den Kindergarten wurde an das Feuerwehrhaus ein Kommandoraum zugebaut. In dieser Einsatzzentrale ist die Funkstation „Florian“ untergebracht. Die frei gewordenen Flächen im Feuerwehrhaus wurden für die Einsatzmannschaft genutzt. Jeder Feuerwehrmann besitzt jetzt einen eigenen Spind für seine Ausrüstung. Die Materialien für den Katastropheneinsatz werden nun in einem abgeteilten KAT-Lager aufbewahrt. Die Schläuche trocknen nach Einsätzen und

Proben im neuen Schlauchturm. Seit 2010 verstärkt ein VW Kombi, TDI 4Motion als Kommandofahrzeug mit neun Sitzplätzen die Einsatzkraft der Freiwilligen Feuerwehr. Der alte Landrover, Baujahr 1985, wies solche Mängel auf, dass eine Genehmigung durch den TÜV nicht mehr möglich war.



Kommandoraum Freiwillige Feuerwehr
Foto: Werner Gstrein

Straßenbau, Gehsteig



Straßenbau Kirchgasse
Fotos: Gemeinde Sistrans

Bei einem Straßennetz von über 11 km sind laufend Erhaltungsmaßnahmen erforderlich. Die Gemeinde beschränkt Neuasphaltierungen immer auf Bereiche, die bereits große Schäden an der Asphaltdecke aufweisen. Bauten, die dem Schutz von Fußgängern dienen, sind der Gemeindeführung besonders wichtig. Durch einen Grundkauf und -tausch war es möglich, beim Gemeindeamt einen Gehsteig zu errichten. In der Kirchgasse konnte ein breiterer Gehsteig neu gebaut werden. Mit der Verschmälerung der Fahrbahn wurde dort einerseits der Verkehr

verlangsamt und andererseits der erforderliche Grund für den Gehweg gewonnen. Entlang der vom Land sanierten Straße vom Kreisverkehr Fagslung bis zum Ortsbeginn von Sistrans führt ein 1,5 m breiter Gehsteig. Kabel und Fundamente für eine Straßenbeleuchtung sind dort bereits verlegt. Die Kosten haben die Gemeinde Sistrans und das Unternehmerzentrum Aldrans-Lans-Sistrans getragen. Am Farmachweg wurden bei der Sanierung Maßnahmen zur Verlangsamung des Verkehrs gesetzt und eine neue Straßenbeleuchtung installiert.

Urnenmauer

Fotos: Gemeinde Sistrans



Immer mehr Menschen wünschen eine Urnenbestattung. Da bei der Urnenmauer am Friedhof nur mehr wenige Plätze frei waren, hat die Gemeinde zwei Bauwerke mit insgesamt 48 neuen Urnennischen errichtet.



Mühlteich

Wildbachverbauung fertig gestellt

Mit dem letzten Teilstück am Pizachweg wird das Projekt der Wildbachverbauung in Sistrans 2012 abgeschlossen. Beginnend im Jahr 2003 wurden in verschiedenen Bauabschnitten folgende Bauwerke errichtet: Auffangbecken am Almparkplatz, Auffang-

becken am „Briggls Gatter“, Sicherung des Dorfbaches von der „Zwickn Aste“ bis zum Entlastungsbauwerk, Entlastungsgerinne vom „Briggls Gatter“ bis unterhalb des Dorfes, Retentionsbecken „Mühlteich“, Verbau des Dorfbaches.

Sportplatz Kabinengebäude

Über einhundert Kinder, Jugendliche und Erwachsene spielen im Waldstadion Fußball. Der Sportverein Sistrans ist besonders für seine gute Nachwuchsarbeit bekannt. Am neuen Kunstrasenplatz können die Mannschaften bei jeder Witterung trainieren und Meisterschaftsspiele abhalten. Seit 2011 steht den Fußballerinnen und Fußballern ein modernes Kabinengebäude zur Verfügung. Vier Umkleidekabinen, Sanitärräume, Schiedsrichterraum, Lagerräume und eine Kantine fügen sich durch die Verwendung von viel Holz harmonisch in die Landschaft ein. In den Wintermonaten wird vom Sportverein in der Kantine „Spinning“ angeboten.



Fußballplatz mit Kabinengebäude

Kanalbau Sistranser Alm und Blumeserweg



Kanalbau Sistranser Alm

Ein wichtiger Beitrag zum Umweltschutz war die Kanalisierung der Sistranser Alm. Es kommt nun zu keiner Versickerung von ungereinigten Abwässern aus der früher bestehenden Sickergrube mehr. Die Kanalleitung mit einer Länge von 2.860 m wurde großteils im Einpflugverfahren verlegt. Ein mitverlegtes Stromkabel komplettiert die Versorgungsleitungen zur Sistranser Alm. Von dort verläuft der Kanal weiter bis zur Lanser Alm.

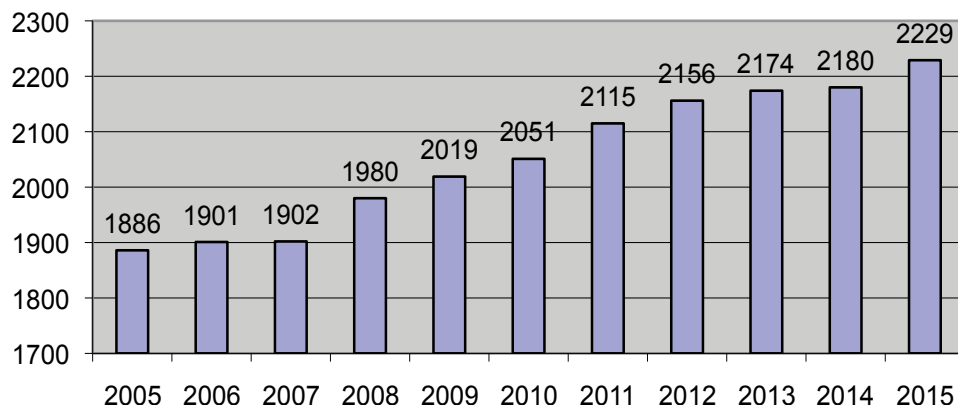


ZAHLEN UND FINANZEN

Entwicklung Bauwesen

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Gebäude gesamt	571	580	587	594	596	614
Wohnungen	852	871	880	898	908	936
Neubauten	6	9	7	7	2	18
Zubauten	11	11	5	8	9	4
Umbauten	9	92	6	8	9	7
Baulandverbrauch	2.996 m ²	8.246 m ²	2.977 m ²	4.054 m ²	1.952 m ²	6.700 m ²
hiervon Nachverdichtung	98 m ²	1.876 m ²	1.190 m ²	2.014 m ²	738 m ²	1.640 m ²

Einwohnerentwicklung

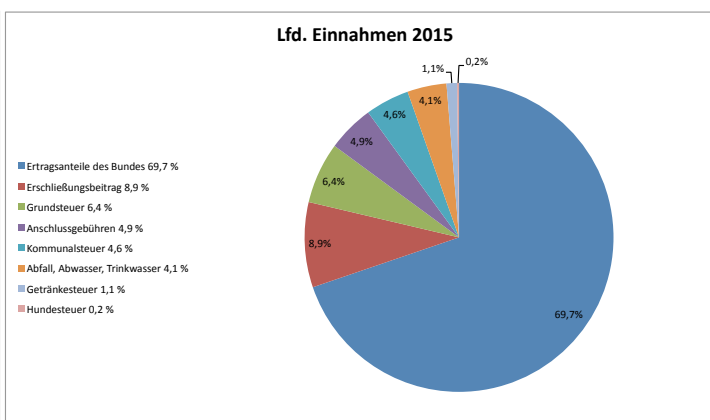
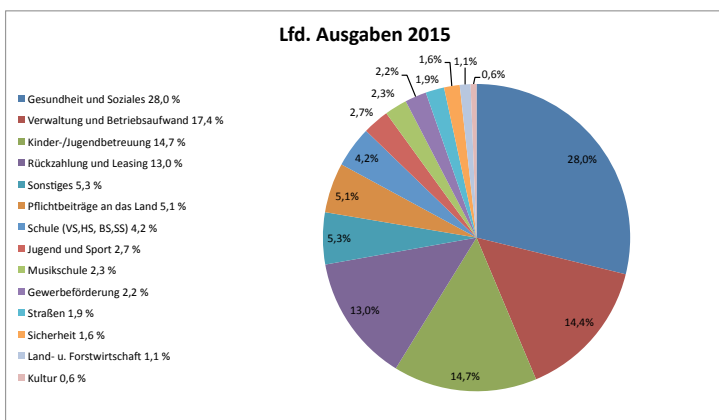


Todesfälle 2015

Karl-Ludwig Thelen
 Hermann Gapp
 Josef Triendl
 Anneliese Häusler
 Franz Triendl
 Helmut Wolfram
 Gertraud Bösch
 Maria Mair

Neugeborene in Sistrans 2015

Louis Bachler	Ella Hörtnagl	Lukas Piegger	Leo Rimml
Valentina Baumgartner-Anibarro	Simon Huber	Johanna Plattner	Paula Rudig
Victoria Braito	Paul Jud	Matilda Probst	Rudi Sandner
Jana Lina Curtil	Katharina Kirchmair	Moritz Prock	Emil Scharf
Lucas Ebead	Johannes Kirchmair	Moritz Rauchenbichler	Anna Schweiger
Marie-Valentina Eisfeld	Jana Kluckner	Moritz Rauth	Adrian Smith
Ronja Frauenrath	Theo Lang	Oskar Rauth	Nora Triendl
Maximilian Gredler	Levi Langeslag	Marie Rauth	Lisa Marie Wimmer





Budget der Gemeinde Sistrans

**Voraussichtliches
Ergebnis 2015**
Voranschlag 2016

Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
in Euro		in Euro	

		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
		in Euro		in Euro	
Allg. Verwaltung					
	Verwaltung und Vertretungskörperschaft	255.707	17.261	271.000	17.700
	Buchhaltung und Kassaführung	90.247	1.185	97.100	1.100
öffentl. Ordnung u. Sicherheit					
Unterricht					
	Standesamt und Staatsbürgerschaft	6.900	998	7.700	1.000
	Feuerwehr und Sicherheit	35.217	1.477	32.100	0
	Volksschule	66.269	0	72.600	0
	Leasing Volksschule	154.743	20.674	153.700	18.000
	Betriebsbeiträge VS,HS,SS,BS,PS	27.719	0	40.500	0
Musikschulkosten					
Musikschulkosten Sistrans					
	Aufwändungen und Beiträge Gesamt	313.963	204.021	323.900	202.000
	Kostenanteil Sistrans	90.455	0	95.000	0
	hievon Kostenanteil Eltern	38.926	0	40.000	0
	hievon Kostenanteil Gemeinde	51.529	0	55.000	0
Kinderbetreuung					
	Kindergarten/Kinderkrippe	0	0	0	0
	Schuldentilgung	60.558	0	77.800	0
	Lfd. Ausgaben	424.678	5.807	403.300	5.000
	Landesbeitrag	0	125.285	0	128.800
	Elternbeitrag	0	41.502	0	33.000
	Beitrag Tagesmütter	11.885	0	10.400	0
	Gesamtsumme Kindergarten/Kinderkrippe	497.122	172.594	491.500	166.800
	Nachmittagsbetreuung	41.930	27.796	41.600	32.000
	Jugendraum	29.634	9.910	25.300	7.300
	Mittagstisch	27.616	18.927	28.800	20.600
Sport					
	Sportplatz	29.119	15.611	27.600	23.500
	Sporthalle + Sportplatz Tigls	28.548	5.728	16.700	4.900
	Schuldentilgung Sportplatz/Kabine	70.879	0	220.700	0
Vereinsförderung					
	Sportverein	3.000	0	3.000	0
	Musikkapelle	7.000	0	7.000	0
	Schützenkompanie	1.500	0	1.500	0
	Kirchenchor	2.300	0	2.300	0
Sonstiges Förderungen					
	Gewerbeförderung/Tourismus/ Untern.Zentrum	48.842	0	39.900	0
	kirchliche Angelegenheiten	3.521	212	7.700	0
	Förderung Land- und Forstwirtschaft	25.707	14.987	26.500	31.000
	Personennahverkehr	31.885	0	35.600	0
	Energiesparmaßnahmen	302	0	3.000	0
	Beiträge an Verbände	2.996	0	14.200	0
	sonst. Förderung + Unterstützungen	23.929	0	25.700	0



Budget der Gemeinde Sistrans

**Voraussichtliches
Ergebnis 2015**
Voranschlag 2016

Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
in Euro		in Euro	

Öffentliche Einrichtungen					
	Gemeindesaal	17.528	8.334	15.500	5.000
	Gemeindestraßen	149.215	2.055	149.400	500
	Schuldentilgung Hackschnitzelheizung	8.582	0	67.000	0
	Gemeindegebäude	863	0	1.200	0
	Gemeindehaus Unterdorf 9	15.388	32.338	20.000	32.000
	sonstiges	8.044	48.150	29.800	43.800
Gebühren					
	Trinkwasser	9.782	45.041	24.700	45.000
	Abwasserbeseitigung	138.252	208.347	140.100	210.000
	Abfallbeseitigung	86.427	93.882	91.000	89.000
Bauwesen/Grund					
	Bebauungsp./Flächenwidmungsp./Sachv.	3.334	120	6.500	0
	Erschließungsbeitrag/Baukostenzusch.	14.561	92.971	0	70.000
	Vorgezogener Erschließungsbeitrag	0	152.120	0	140.000
	Anschlussgebühr/Wasser, Kanal	0	134.207	0	85.000
	Vermessung/Grundablösen	42.546	219.840	23.000	0
Gemeindesteuern					
	Grundsteuer A	0	1.833	0	2.000
	Grundsteuer B	0	174.772	0	175.000
	Kommunalsteuer	0	126.951	0	105.000
	Getränkesteuer	0	30.435	0	40.900
	Hundesteuer	0	5.308	0	5.400
Pflichtbeiträge					
	Jugendwohlfahrt und Landessporförderung	33.010	0	36.300	0
	Landesumlage u. -gedächtnisstiftung	82.862	0	78.600	0
Soziales					
	Soziales (Pflegegeld, Grundsich., Altersheim usw.)	291.609	42.736	350.600	30.700
Gesundheit					
	Krankenhaus, Rotes Kreuz, usw.	344.034	0	361.900	0
Ertragsanteile des Bundes					
		0	1.914.809	0	1.855.400

Investitionen 2015

	Ausgaben	Eigenmittel	Kredit	Förderung
Instandhaltung Volksschule	30.730	30.730	0	0
Instandhaltung Kinderkrippe/-garten	12.651	12.651	0	0
Wildbachverbauung	7.827	7.827	0	0
Trinkwasserversorgung	597.464	237.464	210.000	150.000
Trinkwasserkraftwerk	79.000	9.000	70.000	0
Abwasserbeseitigung	40.594	40.594	0	0
Asphaltierung / Wegbau	38.363	38.363	0	0
Erweiterung Straßenbeleuchtung	4.073	4.073	0	0
Anschaffung Gemeindeamt	2.813	2.813	0	0
Gesamt	813.517	383.517	280.000	150.000



Geplante Investitionen 2016

	Ausgaben	Eigenmittel	Kredit	Förderung
Instandhaltung Volksschule	2.800	2.800	0	0
Instandhaltung Kinderkrippe/-garten	3.500	3.500	0	0
Trinkwasserversorgung	90.000	90.000	0	0
Erschließung soz. Wohnbau Hackhof	330.000	330.000	0	0
Trinkwasserkraftwerk	14.900	14.900	0	0
Abwasserbeseitigung	50.000	50.000	0	0
Sanierung Farmachweg	240.000	160.000	0	80.000
Asphaltierung / Wegbau	40.000	40.000	0	0
Erweiterung Strassenbeleuchtung	10.000	10.000	0	0
Sanierung Gemeindegebäude	30.000	30.000	0	0
Gemeindefahrzeug	5.000	5.000	0	0
Anschaffung Gemeindeamt	8.000	8.000	0	0
	824.200	744.200	0	80.000

Aufstellung der Schulden inkl. Leasing und Verbände 31.12.2015

	31.12.2015		31.12.2014
	aushaftender Betrag	Kosten 2015	aushaftender Betrag
Kredite Gemeinde Sistrans			
Hackschnitzelheizung	66.150	8.582	74.223
Kunstrasenplatz	43.430	43.703	86.558
Umkleidekabine	233.824	27.176	259.195
Kanalerweiterung Sistrans West	92.397	12.334	103.986
Regenüberlaufbecken/1	18.373	5.354	23.506
Regenüberlaufbecken/2	18.373	5.354	23.506
Kindergartenerweiterung	1.047.914	60.558	1.100.000
Trinkwasserkraftwerk	70.000	0	0
Trinkwasserversorgung „Kalte Kendl“	210.000	0	0
Leasing Volksschule	1.260.267	134.068	1.372.450
	3.060.728	297.129	3.043.424
Verschuldung je Einwohner	1.369		1.396
Anteilige Verbandsschulden			
Kanalverband Aldrans-Lans-Sistrans	70.586	8.751	78.534
Unternehmerzentrum Aldrans-Lans-Sistrans	0	34.533	34.196
Abfallbeseitigungsverband	63.933	7.125	71.474
Haus St. Martin (Anteil 16,85 %)	519.411	22.427	635.619
	653.930	72.836	819.823
Gesamtverschuldung	3.714.658	369.965	3.863.247
Verschuldung je Einwohner	1.662		1.772

Schule und Kinderbetreuung

Kinderkrippe Purzinigele Sistrans



Wir musizieren gemeinsam
Fotos: Renate Ellmerer



Frühstück im Jausenraum

Die ersten 3 Lebensjahre – eine besonders bedeutsame Zeit in der kindlichen Entwicklung

Gerade die ersten drei Lebensjahre sind prägend für die körperliche, seelische und geistige Entwicklung unserer „Jüngsten“. Da ist es von enormer Bedeutung, den Kindern beste Betreuungsbedingungen zu bieten.

In dieser Phase erlernen und schulen die Kinder ihre Bewegungsmuster. Zur Unterstützung und für eine gesunde psychomotorische Entwicklung stehen ihnen im Purzinigele während des ganzen Vormittags ein kleiner und vier Mal pro Woche zusätzlich ein großer Bewegungsraum im Keller zur Verfügung. Durch die Bewegungserfahrungen, die Kinder hier völlig stressfrei und ohne Druck machen können, lernen sie ihre Fähigkeiten richtig einzuschätzen und auf sie zu vertrauen. Daher sind sie in der Lage, ein positives Selbstbild aufzubauen, welches sich dann in weiterer Folge auch auf die Arbeitshaltung in anderen Bereichen auswirkt. In dieser ersten, besonders bedeutungsvollen Entwicklungszeit lernen die Kinder zu gehen, zu sprechen, die Toilette zu benutzen, sich an- und auszukleiden und erste soziale Kontakte zu knüpfen – die Kinder entwickeln ihre „Persönlichkeit“. Um sie dabei zu unterstützen, braucht es einfühlsames, sehr gut geschultes Personal und ansprechende, auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmte Räumlichkeiten.

Im Purzinigele versuchen wir, auf Basis der Montessori Pädagogik, den Kindern eine bestmögliche Grundlage zu bieten, damit sie sich ihrem Naturell entsprechend entwickeln können. Wir Pädagoginnen geben den Kindern Zeit, Raum und Material, um ihre Entwicklung in ihrem eigenen, individuellen Tempo vollziehen zu können. Dabei gehen wir einfühlsam und respektvoll auf die Wünsche und Bedürfnisse der kleinen „Persönlichkeiten“ ein.

Die Kinder wählen selbst, in welchen Bereichen und mit welchen Materialien sie arbeiten wollen. Sie entscheiden, wie lange und mit wem sie dort arbeiten, und sie suchen sich selbst ihren Arbeitsplatz, also Teppich, Boden oder Tisch, aus. So lernen sie schon sehr früh, Entscheidungen zu treffen und Verantwortung für sich selbst zu übernehmen. Wir Betreuerinnen sind zur Stelle und helfen, wenn uns die Kinder brauchen. Wir zeigen den Umgang mit neuen Materialien oder nehmen die Kinder auf den Schoß, wenn sie gerade einmal eine „Kuscheleinheit“ benötigen. Seit Herbst 2015 ist das Purzinigele ganztätig und ganzjährig geöffnet. Unsere Betreuungszeiten sind von Montag bis Donnerstag 7:00 bis 17:00 Uhr und Freitag bis 14:00 Uhr. Während der Ferien müssen 5 Kinder pro Betreuungsvariante angemeldet sein, damit geöffnet werden kann. Eine Anmeldung ist für 2 bis 5 Tage pro Woche möglich. Die Bring- und Abholzeiten richten sich flexibel nach dem Schlafbedürfnis

der einzelnen Kinder innerhalb unserer Öffnungszeiten. Aktuell betreuen wir 36 Kinder, alle aus Sistrans! Ab einem Alter von 18 Monaten können Kinder, die frei gehen können und abgestillt sind, die Einrichtung besuchen. Spätestens nach Vollendung des 4. Lebensjahres wechseln sie in den Kindergarten.

Diese Altersmischung ist für die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder von großer Bedeutung, denn die „Kleinen“ profitieren vom Wissen der „Großen“, und die älteren Kinder lernen auf die jüngeren einzugehen und auf sie Rücksicht zu nehmen.

Renate Ellmerer

Info und Anmeldung:

Mobil: 0664/36 28 843

renate.ellmerer@montessorwi-tirol.org



Neues aus dem Bewegungskindergarten Sistrans



Foto: Fotoperlen

vorne v.l.n.r.: Nadine Lampacher, Petra Leiminger, Iris Fock, Maggie Hepperger;
2. Reihe: Monika Driendl, Barbara König, Andrea Kirchmair, Bernhard Zernig

Es war ein sehr spannender Start in das neue Kindergartenjahr 2015/16. Gabi befand sich bereits in Karenz und auch Patricia ging mit Ende August in Frühkarenz. Kurzfristig und krankheitsbedingt konnte leider auch Daniela Markl (Karenzvertretung von Gabi) ihre Stelle nicht antreten. Knapp vor Kindergartenbeginn standen wir vor der Herausforderung, zwei Gruppen mit neuen Pädagogen zu besetzen. Mit Barbara König und Bernhard Zernig konnten wir zwei ausgebildete Pädagogen in unser

Team holen. Da man gerade in unserer Berufsgruppe äußerst selten auf männliche Kollegen trifft, sind wir stolz darauf, dass Bernhard seine ersten Berufserfahrungen in unserem Bewegungskindergarten sammeln kann. Barbara kann Berufspraxis in den Tätigkeitsbereichen Hort, Kindergarten und mobile Sprachförderung aufweisen und lässt diese in die tägliche Arbeit einfließen. Weitere Unterstützung erhalten wir seit Dezember von Michaela Driendl als Stützkraft in der Känguruhgruppe, welche viele

schon als Hort- und Kinderkrippenassistentin kennen. Gemeinsam mit den Kindern konnten wir schon einige stimmungsvolle Feste im Kindergarten feiern. Das Erntedankfest wurde mit Pfarrer Adrian gestaltet. Es ist dieses das erste gemeinsame Fest im Herbst, welches wir mit allen vier Gruppen und im Beisein der Eltern feierten. Witterungsbedingt haben wir es in unseren Kindergarten verlegt und die Kinder konnten in ihrer vertrauten Umgebung die gelernten Lieder zum Besten geben. Pfarrer Adrian war auch bei unserer Martinsfeier im Dorf dabei. Es ist immer wieder ein stimmungsvoller Anblick, wenn die Kinder mit ihren selbstgebastelten Laternen hinter einem Reiter mit dem Umzug durch das Dorf gehen und dabei das altbekannte Lied „Ich geh mit meiner Laterne“ singen.

Im Kindergarten-Jahreskreis folgten ein aufregender Besuch des Heiligen Nikolaus und die gemeinsame Weihnachtsfeier mit den Eltern im Gemeindesaal. Was noch weiter im Kindergartenjahr an Festen, Feiern und Aktivitäten (wie Schikurs, Kletterkurs, ...) folgt, darauf können alle schon gespannt sein und sich auf viele bewegte Erlebnisse freuen!

Ein freudiges Ereignis zu Beginn des Kindergartenjahres war die Geburt von Finn. Wir gratulieren Gabi und Stefan sehr herzlich dazu und wünschen ihnen das Beste als Familie!

Iris übernimmt interimsmäßig noch bis April die Leitung vom Bewegungskindergarten Sistrans, bis Gabi dann wieder in die Kindergartenarbeit zurückkehren kann und ausschließlich die Leitungstätigkeit fortführen wird.



Zahngesundheitserziehung
Foto: Iris Fock





Der Baby- und Kleinkindtreff

Montags von 9:30–11:30 Uhr treffen sich Mamas/Papas oder auch Omas/Opas mit ihren Babys und Kleinkindern (bis ca. 4 Jahre) in einer offenen und unverbindlichen Gruppe in der Landesmusikschule (Raum S1, Erdgeschoß links), Unterdorf 9.

Bei diesem, von Eigeninitiative geprägten Treffpunkt, nimmt jeder das mit was sein Kind braucht (z.B. Lieblings-Kuscheltier, Decke, Jause). Vor Ort gibt es einige Spielmaterialien und eine große Krabbeldecke. Wir spielen, singen, jausnen, beobachten und tauschen uns aus. Es gibt immer viel zu berichten und zu fragen. Der Babytreff bietet vor allem für die Bezugspersonen eine feine Plattform, soziale

Kontakte in Sistrans zu knüpfen und andere Eltern und Kinder kennenzulernen. Sind die Kinder schon älter, bietet dieser Rahmen – in Begleitung mit einer Bezugsperson – eine schöne Möglichkeit, erste soziale Kontakte zu erfahren, sich in einer kleinen Gruppe zu erleben und Neues zu erproben. Bei Lust und Laune wandert der Baby-Treff auch mal hinaus an die frische Luft. Ein Spielplatzbesuch oder auch einmal ein kleiner gemeinsamer Ausflug in den Wald sorgen für Abwechslung und Aktivität.

Der Treff lebt von der aktiven Mitgestaltung der Teilnehmer, jede Idee ist willkommen! Wir laden alle „Mini-Sistranser“ mit ihren Eltern,

Großeltern recht herzlich ein, bei uns am Montag vorbeizuschauen und mit uns eine feine Zeit zu erleben!

Nähere Infos unter:
baby.kleinkindtreff@aon.at
 Die Baby- und Kleinkindtreffrunde



Die Kinderwerkstatt Sistrans – ein Platz der Vielfalt



Wer hilft mir den Baum dort hinüber zu tragen?
 Foto: Kinderwerkstatt

Unser pädagogisches Team hat sich im Herbst erweitert und erneuert. Susanne Curtil ist in Karenz gegangen. Wir freuen uns sehr mit ihr und bedanken uns für ihren Einsatz. Gleichzeitig begrüßen wir Veronika Rienzner und Martha Innerkofler herzlich bei uns. Den Betreuungsschlüssel haben wir auf drei Betreuer/innen für max. 20 Kinder angehoben.

Jede/r Mitarbeiter/in bringt, genauso wie jedes Kind, Schätze und Fähigkeiten mit und bereichert den gemeinsamen Wachstumsraum. Martha ist unter anderem Referentin in der Fortbildung für Kindergärtner/innen und entwickelte den Lehrgang „Englisch im Kindergarten“ für das Land Tirol. Veronika ist mit ihrer vielfältigen Ausbildung und langjährigen Erfahrung eine liebevolle und engagierte Begleiterin der Kinder. Frischer Wind weht durch

die Räume, in denen die Kinder sich frei entfalten können. Die Pädagogen/innen sehen die Kinder und ihre Ausdrucksweise und begleiten sie wach und aufmerksam in ihren Entwicklungsprozessen und Interessen. Wenn Kinder erzählen und ihre Anliegen raussprudeln, kommt die Fülle des Vormittags zum Ausdruck: „Mama, ich zeig' dir, wie man Hirsebrei kocht!“ Seit Herbst ist die Vormittagsjause ein Koch- und Geschmackserlebnis. Neben Butterbrotchen mit Honig gibt's nun auch wohlige Warmes für den hungrigen Kinderbauch. Hirsebrei, Milchreis, Bratkartoffeln, Apflladln, süße Polenta und Popcorn werden von den Kindern täglich selbst zubereitet. „Das war heut' so lustig, wie wir mit Veronika den Hügel runtergerollt sind!“ Die wöchentlichen Wald- und Wiesenausflüge laden Kinder und Betreuer/innen ein, sich von

der Natur inspirieren zu lassen. Der Kontakt zur Erde, die Begegnung mit Tieren öffnet immer wieder besonders tiefe und fürsorgliche Seiten der Kinder. So wird ein erstarrter Schmetterling liebevoll einen ganzen Vormittag beschützt, ein Haus für ihn gebaut, die eigene Jause mit ihm geteilt, bis er mittags, von der Sonne und der Freude der Kinder genährt, seine Flügel entfaltet und fliegt. „Kannst du bitte nochmal die Geschichte vom Goldregen erzählen?“ Zeit für Wiederholung und Rhythmus gibt den Kindern Sicherheit und Struktur. Der tägliche Geschichtenkreis gibt Raum zum Vertiefen, Verarbeiten, Verinnerlichen von Gehörtem und Erlebtem.

„Close your eyes – open your eyes!“ Ganz natürlich fließt Englisch in den Kindergartenalltag der Kinder ein, wenn Martha mit den Kindern englisch spricht. „Backen wir heute den ‚gingerbreadman‘?“ „Kannst du mit mir nochmals ‚red and yellow‘ singen?“ „Wer hilft mir, den Baum dort hinüber zu tragen – alleine schaff ich's nicht.“ In Windeseile laufen alle Kinder herbei und schaffen gemeinsam, was alleine nicht geht. So ist auch die Kinderwerkstatt ein Platz der von allen Menschen, die dort ein und aus gehen, getragen wird und zur Vielfalt im Dorf beiträgt.

www.kinderwerkstatt-sistrans.at
 Herzliche Einladung zum Kennenlern-Nachmittag am 23. April 2016

Wir freuen uns auf euch!
 Martha, Veronika, Steve, Isabel

Volksschule Sistrans



Siebdruck mit Ype Limburg

Lesekinos

Wer gern liest, liest mehr. Wer mehr liest, liest besser. Aus diesem Hintergrund entstand unsere Idee, den Kindern über das Schuljahr hinweg anregende Leseimpulse zu geben. Mit den Lesekinos haben wir wohl einen Volltreffer gelandet!

Am Lesekinetag finden die Kinder in der Aula das Lesekino-Programm, so wie im echten Kino. Jedes Kind kann für eine Vorstellung an diesem Tag eine Eintrittskarte entnehmen. Die Lesekinos finden anschließend in ver-

schiedenen Räumen des Schulhauses statt und werden von den Lehrerinnen geleitet. Wer welches Buch vorliest, wird nicht verraten! In der Lesekino-Vorstellung wird aus dem gewählten Buch vorgelesen.

Die Kinder machen es sich gemütlich, können zuhören, genießen und Lust auf mehr bekommen. Ein kleines, kreatives Zusatzangebot zum Inhalt des jeweiligen Buches schließt die Vorstellung ab. Die Bücher stehen nach dem Lesekinetag in der Schulbücherei zum Entleihen bereit und sind immer heiß begehrt!



Krippenbau mit dem Krippenverein
Fotos: Volksschule Sistrans

Kreativtage – Eindruck braucht Ausdruck

Neben den in der letzten Ausgabe der „Brücke“ vorgestellten Atelierstunden wollen wir den Kindern mit den Kreativtagen die Möglichkeit bieten, in eine frei gewählte gestalterische Ausdrucksform intensiver einzutauchen.

Die unterschiedlichen Angebote sollen die Kinder inspirieren und animieren, ihren Ideen

kreativen Ausdruck zu verleihen. Begleitet werden sie dabei von Kunst- und Kulturschaffenden aus der Umgebung, Lehrpersonen und Kunsttherapeutinnen. Im vergangenen Schuljahr konnten die Kinder aus folgenden Angeboten wählen:

- ✓ Superhelden und Co. – Comicwerkstatt
- ✓ Experimenteller Siebdruck
- ✓ Krippenwerkstatt
- ✓ Schrott wird flott – Kunst aus Schrott
- ✓ Blumenkinder – Marionettenbau
- ✓ Fantastischer Zoo – Gestalten mit Karton und Gips
- ✓ Keramikwerkstatt
- ✓ Landart – Kunst in der Natur

Es war eine helle Freude, an den Kreativtagen durch das Schulhaus zu gehen und zu erleben, wie viel Freude, Begeisterung und kreative Begegnung spürbar war!

Kreativpreis „Projekt Europa“

Das Bundesministerium für Bildung und Frauen hat uns für unsere Bemühungen um die Kreativitätsförderung an der Volksschule Sistrans einen Preis verliehen. Dies freut uns sehr und bestärkt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

VD Martina Hinterseer-Krause
Schulleitung



Kunst aus Schrott



Der Hort – ein kleines „Zuhause“



Bewegung, Spiel und Kreativität im Schülerhort
Fotos: Johanna Farbmacher

33 Kinder besuchen an unterschiedlichen Wochentagen den Hort. Oft kommen auch Kinder am Nachmittag zu Besuch, um mit Freunden zu spielen. Der Fußball fliegt täglich über das Fußballfeld, wenn es das Wetter erlaubt.

Sind wir nicht draußen, so werden Brettspiele gespielt, in der Bauecke gebaut (Türme, Kugelbahnen) und oft spielen die Kinder „Schule“, da sich eine große Tafel im Lernraum befindet. Am Basteltisch liegt immer Papier, Karton oder Wolle bereit und der Kreativität werden keine Grenzen gesetzt. Eine vorweihnachtliche Stimmung herrschte durch das Wickeln von Kerzen aus echtem Bienenwachs, Herstellen von Christbaumschmuck oder goldenen Sternen.

Die Kinder hatten viel Geduld und Geschicklichkeit und große Freude daran. Außer dem Vergnügen gibt es eine Pflichtaufgabe: die Hausübung. Sie soll in der Zeit ab 14 Uhr ordentlich erledigt werden bis man eben fertig ist. Michaela und Johanna helfen dabei gerne und werfen immer wieder einen

prüfenden Blick über die Schulter auf die Aufgaben. Ein Kind sagte: „Die Hausübung im Hort macht sogar Spaß, weil alle gemeinsam sie machen müssen.“ Es ist eben eine kleine Gemeinschaft, zu der die Kinder gerne gehören und auch jedes seinen Platz findet. Schon beim Mittagessen gibt es viel zu plaudern und zu erzählen. Besonders Spaß macht es, wenn wir in der großen Küche gemeinsam kochen. Der Tisch wird dann feierlich selbst gedeckt und die Küchendienste werden mit Eifer erledigt. („So einen guten Kaiserschmarren müssen wir bald wieder machen!!“)

Seit dem letzten Jahr gibt es unterschiedliche Möglichkeiten der Anmeldung: Man kann ein Kind für den jeweils gewünschten Tag in der Woche bis 14 Uhr oder bis 17 Uhr anmelden. Um den Eltern mit ihren unregelmäßigen beruflichen Anforderungen entgegen zu kommen, kann ein Kind sporadisch angemeldet werden. Die Anmeldung ist zwei Wochen vorher erforderlich. Für die Entwicklung einer Gemeinschaft ist Regelmä-

Bigkeit zu empfehlen. Die Kinder brauchen sie und können sich besser hinein finden, wenn sie an einem fixen Tag in der Woche kommen und schon wissen, wer mit ihnen den Nachmittag verbringen wird. Es macht einfach viel Spaß mit Freunden spielen zu können. Im Hort gibt es natürlich auch Feste! Die Geburtstage werden gefeiert. Es wird gemeinsam ein Gugelhupf gebacken, verziert und verspeist. Ein gemütliches Adventstündchen in der Weihnachtszeit, ein lustiges Faschingsfest und natürlich das Sommerabschlussfest dürfen nicht fehlen. Uns Betreuerinnen ist es das wichtigste Anliegen, dass die Kinder gerne in den Hort kommen, sich wohl fühlen und Vertrauen haben. Ein Mädchen meinte: „Der Hort ist wie ein zu Hause, nur dass viel mehr Kinder da sind!“

Johanna Farbmacher (Hortleitung)
und Michaela Driendl

Es ist angenehm aufgefallen, dass...

... die Musikkapelle mit Unterstützung durch die Schützenkompanie mit dem Projekt „Gemeinsam musizieren“ unter Mitwirkung junger Musikanten und der 2. Volksschulklasse die Mur-Opfer in See im Paznaun (Heimat von Pfarrer Adrian) tatkräftig unterstützen konnte.

... die Musikgruppen „Sistranser Musikanten“ ihr 45jähriges und das „Posaunen-Quartett“ das 30jährige Bestandsjubiläum feiern konnten.

Mittagstisch



Seit Herbst 2014 wird das Mittagessen von der Firma Mohr Menüservice geliefert.

Aktuelle Speisepläne finden Sie unter:
www.msmohr.at

Luzia Ewald, Evelyn Wild und Angelika Mang-Kofler

25 Jahre Lindenschule Bewegung – Spiel – Geschichten

Heuer feiert die Lindenschule, private Schule mit Öffentlichkeitsrecht, ihr 25jähriges Bestehen. In der Alternativschullandschaft gehört sie somit zu den ältesten im Raum Tirol. Zu Beginn in einer Privatwohnung in der Lindenstraße (daher der Name) in Innsbruck-Pradl untergebracht, übersiedelte sie weiter in die Hunoldstraße und von dort nach Sistrans. Nach vielen großen und kleinen von Eltern unterstützten Umbauarbeiten sind wir nun seit 10 Jahren im ehemaligen Gasthof Alpenrose untergebracht und erfreuen uns an einem großen Außenbereich. Diese so wichtige „vorbereitete Umgebung“ ermöglicht den Schüler/innen viel Bewegung. Bewegung und vor allem Bewegung im Freien spielt in der Lindenschule eine große Rolle. Kinder lernen in Bewegung, das Gehirn entwickelt sich in Bewegung, wo Bewegung ist, ist Leben, Lebendigkeit, Lachen und LERNEN. Lernen ist die natürliche Arbeit des Kindes. In der Lindenschule machen wir die Erfahrung, dass Kinder ihre große Neugierde, ihre Entdeckerfreude und ihren Wissensdurst bewahren können, wenn sie ihre Arbeit frei wählen und ihrem eigenen Lernrhythmus treu bleiben können. Durch diese innere Stabilität gewinnen sie klare Orientierung im Außen und wachsen an jeder Herausforderung. Sie sind an das Arbeiten und Spielen allein



und im Team gewohnt und finden die Balance zwischen den eigenen Bedürfnissen und den Impulsen von außen. Viele unserer Ansätze haben Eingang in das Regelschulsystem und in ein allgemeines Verständnis der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen geführt. Auch die neusten Forschungen aus Neurologie und Neurobiologie bestätigen unsere Praxis.

Anlässlich unseres 25jährigen Bestehens gibt es heuer zwei bemerkenswerte Aktionen, die sich mit unseren wichtigsten Methoden des Lernens präsentieren:

Ein Vortrag und ein Seminar mit dem Begründer der Spiel Praxis Original Play, Fred Donaldson findet am 9./10. April statt. Das so genannte „ursprüngliche Spiel“ fördert das Gefühl von Zugehörigkeit und schafft einen sicheren Raum

für die Verwandlung von Aggressionen. Die Vorstellung, dass in unserer Welt ein Muster von Freundlichkeit und Einheit grundgelegt ist, das wir entdecken und im Spiel erfahren können, bildet das Grundprinzip von Original Play. Am 18. Juni gibt es die zweite Ausgabe unseres Geschichtenbazars. Der letztjährige war ein voller Erfolg und hat uns allen bewiesen, wie wichtig und schön die Praxis des Geschichtenerzählens ist. Groß und Klein, Alt und Jung, Nah und Fern sind gekommen, um mit uns zu feiern, zu erzählen, zuzuhören und sich verköstigen zu lassen. Auch dieses Jahr freuen wir uns, euch am Nachmittag des 18. Juni in der Lindenschule (www.lindenschule.at), Unterdorf 18, Sistrans begrüßen zu dürfen. Bitte merkt euch das Datum vor und beachtet die Plakate.

Landesmusikschule Südöstliches Mittelgebirge



Die Landesmusikschule kann im Jahr 2016 neben den gewohnten Angeboten und Veranstaltungen mit zwei Innovationen aufwarten. Am 24. Mai 2016 findet österreichweit erstmals der Aktionstag „Kulturelle Bildung an Schulen“ statt. Die LMS SÖM beteiligt sich daran mit einer speziellen Aktion unter dem Titel „**Wohnzimmerkonzerte**“.

Dabei ist die Bevölkerung von Sistrans eingeladen, Ensembles oder Solisten der LMS an diesem Tag für ein Mini-Hauskonzert zu buchen. Die Gastgeber laden dazu nach Lust und Laune Bekannte, Freunde und Nachbarn ein oder können dies auch mit einer sonstigen privaten Feier verbinden. Die zur Auswahl stehenden Ensembles und SolistInnen werden ab Anfang März

auf der Homepage der LMS bekannt gegeben. Voranmeldungen können schon jetzt formlos über soem@lms.tsn.at getätigt werden. Weiters wird es im Sommer erstmals ein **Musical- und Band-Camp** in Sistrans geben. In Zusammenarbeit mit dem Musikschulunterstützungsverein „MUV SÖM“ wird von Montag 22. August 2016 – Donnerstag 25. August 2016 die Möglichkeit geboten, in einem eigens dafür konzipierten Musical mitzuwirken oder sich in einer Band zu betätigen. Nähere Infos gibt es in Kürze unter www.musikschulen.at/soem. Dort finden Sie auch alle weiteren Veranstaltungen und Termine der LMS SÖM.

Die Landesmusikschule Südöstliches Mittelgebirge wünscht jedenfalls ein gutes und erfolgreiches Jahr 2016 mit viel Musik!

*Für das Team der LMS Mag. Werner Kreidl,
Musikschulleiter*



Unterwegs mit dem Familienmessedteam

Als krönenden Abschluss des heurigen Familiengottesdienst-Jahres feierten wir mit zahlreichen Besuchern ein schönes Pfarr- und Familienfest.

Nachdem wir „Unterwegs mit Gott“ waren und miteinander musiziert, gesungen und gebetet hatten, machten wir uns in den Gemeindesaal auf. Bei einer hervorragenden Verköstigung an einem wunderbaren Grill- und Kuchen-

buffet waren die Erwachsenen eingeladen, miteinander zu plaudern, zu lachen und Wichtiges zu diskutieren. Die Kinder hatten die Möglichkeit, sich gemeinsam an den verschiedensten Spiel- und Bastelstationen die Zeit zu vertreiben.

1.200 Euro Reinerlös konnten wir an die Hochwasseropfer von See im Paznaun und Sellrain spenden.

Es war einfach ein gelungenes Fest! Damit wir auch das neue Jahr bunt und abwechslungsreich gestalten können, laden wir euch alle zu unseren Familiengottesdiensten (jeden 3. Sonntag im Monat) sehr herzlich ein. Wir freuen uns über kreative Köpfe, die in unserem Team mitwirken wollen!

Kontakt: Christine Erjan
Tel: 0650/56 255 96



Familiengottesdienst
Fotos: Thomas Zangerl



„Knetstation“ beim Pfarrfest

Mosaik St. Gertraud wird freigelegt



Mosaik „St. Gertraud“ auf der Westfassade

Im Jahre 1910 erging seitens der Pfarre der Auftrag an die Mosaikanstalt in Zirl, auf der Westfassade oberhalb der Kircheneinganges ein Mosaik unserer Kirchenpatronin St. Gertraud von Nivelles im Nazarener-Stil zu schaffen. Ausführender Künstler war Herr Pfefferle, der noch heute als Könnner in der Fachwelt anerkannt wird. Weil aber Anfang des 20. Jahrhunderts die Fotoapparate in den Familien Mangelware waren, wurde das Mosaik kaum oder gar nicht fotografiert.

Jedenfalls ist derzeit kein Foto in den Familien aufzutreiben. Aus einer Gesamtaufnahme der Kirchen-Westseite ist die Lage des Mosaiks ersichtlich. 1968 leitete der damalige Kirchpropst Anton Triendl namens des Pfarrkirchenrates die Außenrestaurierung ein. Im September 1968 erfolgte auch ein Pfarrerwechsel von Hr. Hugo Straub auf Hr. Bernhard Obwexer. Am 20. September 1968 verstarb der Kirchpropst,

sein Nachfolger war Josef Siegl. In dieser Zeit war der Nazarener-Stil ein „Unstil“, denn die Stilelemente der Nazarener waren in Kunst- und Expertenkreisen verpönt.

Die Folge für Sistrans:

Das Mosaik St. Gertraud wurde nicht entfernt, aber gut abgedeckt, die Nazarener-Kirchenfenster, geschaffen von der Glasmalerei in Innsbruck, wurden entfernt und an Herrn Ferdinand Lamprecht, Besitzer des Cafes Lamprecht in Innsbruck, verkauft. Inzwischen gehören sie dem Land Tirol. Sehr häufig erging in den letzten Jahren der Wunsch vieler aus der Pfarre an die Verantwortlichen, das Mosaik St. Gertraud, das stilmäßig inzwischen anerkannt ist, freizulegen. In der Pfarrkirchenrat-Sitzung vom 27. Oktober 2015 wurde entschieden: „St. Gertraud wird nach einem 48jährigen Schlaf im Frühjahr 2016 aufgeweckt!“

Der Pfarrkirchenrat

Die „Gertraudistube“ berichtet

Und wieder isch es heit so weit,
für einen Gertraudistuben Bericht isch's Zeit.

Wia alle Jahr mechten mir enk berichten,
dass bei unseren Frühstück auf nichts brauchts verzichten.

Wir bemühen ins den Vormittag nett zu gestalten,
und frein uns über Besuch – jungen und alten.

A bissl a Programm isch natürlich a dabei,
wir dazähln von verschiedenen Festen allerlei.

Aber is Wichtigste isch a netter Ratscher,
und da brauchts nit machen an langen Hatscher.

Im Gemeindesaal jeden ersten Mittwoch um 9e,
da brauchen mir nur die Zeit, die deine.

Wir – die Anni, Christl, Helene, Johanna und Gertraud machns seit Jahren wirklich gern,
solltet's oba Ideen ham, wos mir besser machen kennen, lasst's es ins hearn.

Danken mechten mir der Gemeinde, dass mir den Saal kennen gratis benutzen,
und brauchnen a nit selber putzen.

Eintritt verlangen mir koanen, lei freiwillige Spenden,
damit mir es kennen für eich wieder verwenden.

Wenn es Lust habts, mir datn uns frein,
über jeden Gast – über die alten und neien.



Gertraudistuben-Team: Johanna, Christl, Gertraud, Anni, Helene



Oktoberfest



Tischdekoration

Fotos: Josef Koller

Seniorenfrühlingsfahrt ins Piemont



Foto: Toni Triendl

Stadtführung in Turin

Vom 10. bis 14. Mai 2015 reiste eine 55-köpfige Gruppe des Seniorenbundes Sistrans ins Piemont.

Die Fahrt ging auf der Autobahn bis zum Mittagsaufenthalt in Cremona mit dem mächtigen Dom, dem gewaltigen Domturm und dem Baptisterium. Das Grand Hotel ****Nuove Terme im Kurort Acqui Terme wurde am späten Nachmittag erreicht. Das große Hotel, gebaut 1891, wurde renoviert, der Stil der Gründerzeit aber bewusst beibehalten.

Am zweiten Tag war Turin das Tagesziel. Für alle drei Ganztage war mit Frau Silvia eine hoch motivierte und bestens gebildete Reiseleiterin engagiert. Sie verstand es, die Liebe zu ihrer Heimat Piemont auf die Reisegruppe zu übertragen. Vormittags gab es eine Bootsfahrt auf dem Po mit Headset, nachmittags eine Stadtführung per Bus und dann per



Pedes zu den wichtigsten Stadtplätzen und Gebäuden. Zufällig war auch das Turiner Grabtuch ausgestellt. Der dritte Tag war für einen Ausflug durch die Landschaft Langhe nach Alba reserviert. Unsere Gruppe staunte, als sie die tiefen Täler und steilen Hänge des Landesteiles entdeckte. Eine Führung durch Alba war vormittags, der Nachmittag startete mit einer Weinkost samt Imbiss in Calamandrana. Gleich vier Weine, Olivenöl pur und mit Trüffelgeschmack sowie ein Grappa wurden verkostet. Am vierten Tag führte die Reise

nach Asti, berühmt wegen des Domes und des Spumantes. Alle waren von der Mächtigkeit des Gotteshauses sehr beeindruckt, vor allem durch die Ziegelbauweise. Die Kirche wurde zwischen 1295 und 1350 im gotischen Stil erbaut. Die Fresken stammen aus dem 13. und 14. Jahrhundert. Vom Wohnort Acqui Terme bleiben den meisten von uns neben der Sauberkeit der Kurstadt die Kathedrale Santa Maria Assunta (Baubeginn 989), vor allem aber die heiße Quelle La Bollente in Erinnerung. Das schwefelhaltige Wasser sprudelt mit

75° C aus dem Erdinneren. Eine problemlose Rückfahrt führte uns zum Mittagsaufenthalt nach Mantua. Im Zentrum konnten der Dom, der Palazzo Sordello, der Palazzo Ducale, Sant' Andrea und die romanische Rundkirche San Lorenzo bewundert werden. Obmann Toni Triendl, der am ersten und fünften Tag manche Informationen über Geschichte, Geografie und Weinbau weitergeben konnte, bedankte sich bei der Reisegruppe für die schon sprichwörtliche Pünktlichkeit und Rücksichtnahme.

Toni Triendl, Obmann

Senioren Ausflug nach Kufstein und Reith i. A.

Für den 9. September 2015 luden Gemeinde und Seniorenbund zum alljährlichen Gemeinde-Senioren-Ausflug ein. 60 Personen nahmen diese Einladung gerne an. Erstes Ziel war Kufstein mit der Glashütte Riedel. Von einer fach- und sachkundigen Dame erhielten die Interessierten eine Einführung. Anschließend war die Möglichkeit geboten, von einem Zuschauerbalkon aus die Arbeit in der Werkshalle zu besichtigen. Alle waren sowohl von der großen Hitze als auch von der unglaublichen Handfertigkeit der Teams überrascht. 140 Mitarbeiter sind im Kufsteiner Werk beschäftigt. Insgesamt hat die Weltfirma Riedel mit den deutschen Partnern 1200 Mitarbeiter. Im Ausstellungsraum wurden manche fündig und kauften herrliche Gläser und Karaffen. Nach dem anschließenden Stadtbummel mit Café-Besuch gab es die Möglichkeit,

die Festung, die Stadtpfarrkirche St. Vitus, die Dreifaltigkeitskirche oder das Auracher Löchl zu besuchen. Zum Mittagessen reiste aber die Gruppe nach Reith im Alpbach und kehrte im großen Gasthof Kirchenwirt zur Zufriedenheit ein.

Anschließend gab es eine Besichtigung des Kräutergartens, der von einem engagierten Team nach den Plänen der Äbtissin Hildegard von Bingen angelegt worden ist. Manche stiegen aber auch zu einer Runde um den Reither See ab. Es ist schon Tradition, dass als Abschluss des Tages die Gemeinde zu einer Jause einlädt. Herr Bgm. Josef Kofler führte alle



Foto: Toni Triendl

Viel Interesse in der Glashütte Riedel

Damen und Herren zum Gasthof Glungezer, wo mit einer zünftigen Jause ein wunderschöner Tag abgeschlossen wurde. Dafür danken alle der Gemeinde und vor allem dem Bürgermeister Josef Kofler für die Großzügigkeit, für den Bus und für die Jause, dem Obmann Toni Triendl für manche Information im Bus.

Senioren-Weihnachtsfeier 2015

Alljährlich lädt der Bürgermeister namens der Gemeinde Damen und Herren mit 65+ zu einer Weihnachtsfeier. Am 19. Dezember 2015 war der Gemeindesaal so gut wie voll.

Bgm. Josef Kofler konnte neben den vielen Geladenen auch Herrn Pfarrer Adrian Gstrein, die beiden Ehrenbürger und Alt-Bgm. Dipl.-Vw. Alfons Mair und Franz Gapp, die „Ha-Ha-Ha-Musig“ sowie ein Bläser-Quartett der örtlichen Musikschule und das personell verstärkte Gertraudi-Stuben-Team begrüßen. Weihnachtlich stimmten der herrliche Christbaum auf der Bühne sowie die Tischdekoration. Kulinarisch wurden alle verwöhnt: Zuerst dreierlei Blechkuchen und Kaffee mit Nachschlag, später sogar ein Wiener Schnitzel mit selber zubereitetem Kartoffelsalat mit passenden Getränken, serviert von den auf-

merksamen Damen der Gertraudi-Stube.

Für die adventliche Musik-Umrahmung sorgten das Trio Matthias und Carina Jenewein sowie Anna-Lena Larcher mit musikalisch gespielten Stücken sowie das junge Bläser-Quartett mit

den drei jungen Musikanten Raphael Eichler, Florian Abentung und Matthias Jenewein, geführt von Christoph Eichler, dem Jugendreferenten der Musikkapelle Sistrans.

Zur adventlichen wie weihnachtlichen Besinnung trug Herr Pfarrer Adrian passende Texte vor. Auch Bgm. Josef Kofler brachte einen dem Anlass entsprechenden Beitrag. Zum Ab-



Weihnachtsfeier mit stimmungsvoller Umrahmung

schied überreichte der Bürgermeister noch allen Damen und Herren ein kleines Geschenk: Ein duftendes Säckchen mit Weihrauch.

Die Geladenen bedanken sich beim Bürgermeister, bei der Gemeinde, beim Seelsorger, bei den Musikgruppen und beim Service-Team für einen schönen und besinnlichen Nachmittag.

Bgm. Josef Kofler 60 Jahre



Gratulation der Vereinsobleute

Am 23. Mai 2015 feierte Bgm. Josef Kofler die Vollendung seines 60. Lebensjahres. Dazu hatte er die Familie, Freunde, den Gemeinderat, Vereinsobleute sowie die Schützenkompanie und die Musikkapelle geladen. Der Empfang fand wegen des schlechten Wetters in der Sporthalle statt. Zum Festakt fanden sich dann alle im Gemeindesaal ein.

In der Laudatio durch Vize-Bgm. Mag. Hannes Piegger wurde auf die vielen Aktivitäten seit der Direktwahl von 1998 und Wiederwahl 2004 und 2010 erwähnt. In einem Zahlenspiel charakterisierte er die Wesenszüge des Jubilars. Namens aller Vereine gratulierte Schützenhauptmann Hans Kirchmair und wünschte vor allem Gesundheit für die Zukunft. Natürlich umrahmte die Musikkapelle die Feier und die Schützenkompanie machte ihre Aufwartung mit einer Ehrenbezeugung, aber diesmal ohne Salve, in der Sporthalle.



Empfang in der Sporthalle
Fotos: Christl Steinmair

Jubilare 2015

Ihren 80. Geburtstag feierten

Franz Lamprecht
Franz Strickner
Johann Eisner
Annemarie Jordan
Dkfm. Dr. Hans Lexa
Dipl.-Ing. Eberhard Berchtold
Josef Piegger

Ihren 85. Geburtstag feierten

Dr. Otto Dapunt
Gertrude Kendler
Sigmund Streiter
Helene Schwarzinger
Ing. Erich Heufler
Fritz Wankmüller
Antonia Folie

Erwin Stockhammer
Dipl.-Ing. Hans-Michael Mayr

Ihren 90. Geburtstag feierten

Anna Suppersberger
Johann Bortolotti
Dr. Rudolf Albrecht

Ehrungen



Fotos: Land Tirol/Frischaut

Verleihung des Verdienstkreuzes des Landes Tirol am 15.08.2015 an Herbert Peer



Verleihung der Verdienstmedaille des Landes Tirol am 15.08.2015 an Brigitte Kammerlander

Alt-Bgm. Ehrenbürger OSR Franz Gapp 85 Jahre

Am 25. Jänner 2016 feierte Ehrenbürger Alt-Bgm. Oberschulrat Franz Gapp die Vollendung seines 85. Lebensjahres. Dazu waren neben Bgm. Josef Kofler zahlreiche Gratulanten erschienen, denn der Jubilar ist Ehrenmitglied der Feuerwehr und Musikkapelle Sistrans. Der Jubilar war während seiner 12jährigen Amtsperiode von 1986 bis 1998 Bürgermeister, von 1969 bis 1986 Vizebürgermeister, von 1954 bis 1992

Volksschuldirektor. In zahlreichen Funktionen wirkte er in den Vereinen, z. B. Chorleiter, Organist, Kapellmeister in Sistrans, Leiter des Männerchores, Spielleiter der Dorfbühne, Obmann des Fremdenverkehrsverbandes und Dachverbandes, Sportvereinsfunktionär. Während der 12 Jahre als Bürgermeister wurden vom Jubilar viele Weichen zugunsten der Sistranser Bevölkerung gestellt:

- 1987 Sanierung des Pfarrfriedhofes, Gründung des Gesundheits- und Sozialsprengels
- 1989 Baubeginn der Turn- und Feuerwehrhalle
- 1991 Baubeschluss für die Wohnanlage Starkenwiese mit 27 Wohnungen
- 1992 Dorferneuerung, Tanklöschfahrzeug für die Fw. Feuerwehr, Einführung der Wasserzähler
- 1993 Baubeginn des neuen Kindergartens, Eröffnung der „Landesmusikschule Südöstliches Mittelgebirge“
- 1995 Probelokal neu für die Musikkapelle
- 1997 Ausbau der Rinner Straße mit Gehsteig



OSR Franz Gapp
Foto: Toni Triendl

Ältester Sistranser feierte 95. Geburtstag



Schützenhauptmann Hans Kirchmair, Bgm Josef Kofler, Feuerwehrkdt. Christian Kofler, Josef Siegl, Frieda Siegl, Obmann Albert Erjan, Kdt-Stv. Norbert Eisner, Foto: Schützen

Zu einem besonderen Anlass konnte der Bürgermeister am 12. Jänner 2016 gratulieren, unser ältester Gemeindegänger und Ehrenringträger Josef Siegl feierte seinen 95. Geburtstag.

Sepp ist vielen noch als Geschäftsführer der Raiffeisenkasse Sistrans in Erinnerung. Als langjähriger Gemeinderat, Gemeindegänger, Feuerwehrmann, Sportvereinsfunktionär, Theaterspieler, Vorstand im Fremdenverkehrsverband und Kirchenprobst stellte er sich in den Dienst der Allgemeinheit.

Seine große Leidenschaft ist und war das Schützenwesen. Als Mitglied seit der Gründung im Jahr 1956 kommandierte er die Schützenkompanie von 1986 – 1994 als Hauptmann. 1994 wurde er zum Ehrenhauptmann ernannt.

Vereine und Initiativen

Freiwillige Feuerwehr Sistrans 2015



Aufstellung Schlussveranstaltung Wissenstest Jugend

Sistranser Jungfeuerwehr mit Betreuern beim Wissenstest

Fotos: FFW Sistrans

Das Jahr 2015 stand bei den Freiwilligen Feuerwehren ganz im Zeichen der Jugend. Unter dem Motto „Ein Traum – Ein Weg – Ein Ziel“ wurde die Feuerwehrjugend in vielen verschiedenen Veranstaltungen präsentiert. Auch die Gruppe aus unserem Dorf kann auf zahlreiche Höhepunkte im Jahr 2015 zurückblicken. Der von der Feuerwehr Sistrans durchgeführte Wissenstest der Bezirke Innsbruck-Stadt und Innsbruck-Land mit ca. 300 Mädchen und



Abschnittsübung LMS: Verletztenübergabe

Burschen war einer der ersten Höhepunkte. Der Jugend wurde dabei auch ein attraktives Rahmenprogramm mit Traktorpulling, Boulderwand, Schießstand, Fußball am Tartanplatz und Spielen im Jugendraum angeboten. Das Jugendzeltlager mit dem Landesjugendbewerb in Osttirol war ein weiteres Highlight für unsere Jungfeuerwehr. Ende Juni stand das Bergfeuer in Telfs auf dem Programm, bei dem das Logo der Freiwilligen Feuerwehren wunderschön zu sehen war. Der zweitägige

Ausflug zum Gardasee am Ende der Ferien war dann zum Erholen und einfach Spaß haben mit tollen Aktivitäten. Zu Weihnachten beteiligten wir uns an der Friedenslichtaktion und zu Jahresbeginn war die Jungfeuerwehr beim Sternsingen dabei. Für diesen enormen Zeitaufwand möchte ich mich beim Jugendbeauftragten Armin Schneider und seinen Helfern recht herzlich bedanken. Übrigens – wer sich für die Jungfeuerwehr interessiert und 11 Jahre alt ist, kann sich gerne bei mir melden.

Im Jahr 2015 konzentrierten sich die Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr Sistrans mehr auf die technische Seite, wobei sicherlich die gefährlichen Einsätze beim Föhnsturm im Oktober hervorzuheben sind (abgedeckte Dächer und umgestürzte Bäume). Nach dem verheerenden Unwetter in Sellrain waren mehrere Kameraden mit dem Katastrophen-Hilfszug bei den Aufräumarbeiten dabei.

Das Probenjahr der Mannschaft hatte seinen Höhepunkt in der großen Abschnittsübung, die in Sistrans in der Musikschule südöstliches Mittelgebirge durchgeführt wurde. Es nahmen neben der Feuerwehr Sistrans sechs Feuerwehren aus dem Abschnitt Lans, die Berufsfeuerwehr Innsbruck mit der Drehleiter sowie das Österreichische Rote Kreuz teil. Dabei wurde die Verletztenbergung aus stark ver-

rauchten Räumen, die Bergung mittels Drehleiter aus den Obergeschoßen und anschließend die richtige Übergabe der Verletzten an die Rettung geübt. 20 Jugendliche unterstützten die Übung als Verletzten darsteller. Im letzten Jahr konnten wieder einige Erfolge bei Feuerwehr-Bewerben gefeiert werden. Die Jungfeuerwehr errang beim oben angeführten Heimbewerb 3-mal Gold, 2-mal Silber und 2-mal Bronze. Auch bei beiden Landes-



Atemschutz Gold: Stefan Astner, Georg Schneider, David Schweiger, Ausbilder Matthias Gerold

bewerb in Osttirol wurden die gesteckten Ziele erreicht. So errang die Gruppe Sistrans 2 beim Leistungsbewerb Bronze und die Jungfeuerwehr den neunten Gesamtrang. Weiter bestand ein Atemschutztrupp die Prüfung zum Leistungsabzeichen in Gold mit Erfolg. Für die zahlreichen Spenden bei der Haussammlung bedanken wir uns wieder herzlich!

Euer Feuerwehrkommandant
Christian Kofler



Sportverein Sistrans Speckjagern

Österreichische Staatsmeisterschaften im Skibergsteigen

Als in den Neunzigern des vorigen Jahrtausends der Sportverein Sistrans das Speckjagern am Patscherkofel ins Leben gerufen hat, konnte niemand damit rechnen, dass im Rahmen dieses Rennens einmal die erste österreichische Staatsmeisterschaft in der Disziplin Skibergsteigen / Vertical durchgeführt wird. Wie es dazu kam, und welche Rolle dabei ein eingefleischter Borussia-Dortmund-Anhänger aus Sistrans spielt, ist eine Geschichte für sich.

Der Speck

Das Speckjagern hat seinen Namen von den Hauptpreisen, die es bei diesem Skitouren-Rennen zu gewinnen gab und wieder zu gewinnen gibt. Der Bewerb war denkbar einfach konzipiert: der und die schnellste Skitouren-Geher/in, die die Strecke von der Talstation des Olympiaexpress zum Schutzhaus am



OEM Vertical Muttereralm Philipp Brugger

schnellsten hinter sich bringt, bekommt eine schöne Portion Speck. Unter Anwendung dieser Regeln wurde das Speckjagern von 1997 bis 2002 vom Sportverein Sistrans sechsmal als Nacht-Aufstiegsrennen am Patscherkofel durchgeführt. Danach kam eine Zeit, in der die Tourengeher am Patscherkofel unter dem ehemaligen Besitzer einen schwierigen Stand hatten. So hat sich auch der Sportverein zurückgezogen und widmete sich anderen Projekten.



OEM Vertical Mutterer Alm Start
Fotos: Willi Seebacher

Der BVB-Fan

Das Skitouren-Gehen hat in dieser Zeit einen regelrechten Boom erlebt und bescherte dem Sportartikel-Handel in schwierigen Zeiten satte Zuwachsraten. In dieser Phase kommt der Borussia-Dortmund-Fan ins Spiel. Der Anhänger der Schwarz-Gelben aus dem Ruhrpott Werner Brugger begleitet seinen im Skibergsteigen und anderen Ausdauersportarten talentierten Sohn Philipp bis zur nationalen Spitze in dieser Sportart. Nebenbei wird der Sistranser zum Tiroler Präsidenten des Skibergsteiger-Verbandes und findet sich in den Mühlen der Sportpolitik wieder. Er kämpft unerschrocken um die Aufnahme dieser aufstrebenden Sportart in die Bundessportorganisation (BSO). Insider wissen, dass der Zugang zu Förderungen und zu Leistungszentren des Bundesheeres nur Verbänden möglich ist, die in der BSO vertreten sind. Im Jahr 2014 hat sich ein Weg über den Österreichischen Skiverband in die BSO ergeben. Der Preis dafür war die Aufgabe der Unabhängigkeit der Skibergsteiger und die Integration in den ÖSV. Mit dieser Aufnahme in die BSO werden aus normalen österreichischen Meistern im Skibergsteigen nunmehr seit 2016 Staatsmeister.

Das Comeback

Wenn im letzten Jahr der Obmann des RC Aldrans Armin Niederkofler nicht der Meinung gewesen wäre, dass man das Speckjagern gemeinsam wieder reaktivieren sollte, hätten wir auch noch keine Staatsmeister im Skibergsteigen beim Speckjagern ermitteln können. So feierte das Speckjagern letztes Jahr ein fa-

moses Comeback am Patscherkofel. Als Lohn der harten Arbeit im letzten Jahr bekamen die Veranstalter die Staatsmeisterschaften in der Disziplin Vertical zugesprochen. Der schneearme Winter machte eine kurzfristige Übersiedlung des Rennens auf die Muttereralm notwendig. Das OK-Duo Brugger/Niederkofler konnte aber auch diese Herausforderungen meistern und mit Hilfe von 50 Freiwilligen der beiden Vereine eine vielgelobte Veranstaltung durchführen.

Das Rennen

Nach einer Schrecksekunde kurz vor dem Start, als dem Startbogen die Luft ausging und in sich zusammensackte, wurde das Rennen von 175 Teilnehmer/innen in Angriff genommen. Hier der gekürzte Rennbericht (skimo.at): Bei warmen Temperaturen mit leichtem Schneeregen fand am Samstagabend, 9. Jänner 2016 auf der Mutterer Alm oberhalb von Innsbruck die Skibergsteiger Staatsmeisterschaft in der Disziplin Vertical statt. Im Rahmen des traditionellen Rennens Vertical Speckjagern über rund 650 Höhenmeter errangen Andrea Mayr (Wels) bei den Damen und Christian Hoffmann (Ramsau) bei den Herren die Tagessiege.

Schwieriges Rennen mit internationalem Format

Das in Kooperation vom SV Sistrans und RC Aldrans veranstaltete Rennen in Mutters war einer Staatsmeisterschaft wahrlich würdig. Ähnlich flach angelegt wie ein Weltcupbewerb waren die Bedingungen wegen einer

Kombination aus Regen am Start und Schneefall im Ziel durchaus schwierig. Nassschnee in Kombination mit eisigen Passagen verursachten viele Probleme mit den Steigfellen bei den rund 150 Teilnehmern. Eine hervorragende Rennorganisation und eine wunderbare Zuschauerkulisse entschädigten die Sportler allerdings für alle Anstrengungen.

Starkes und schnelles Rennen – Vertical Speckjagern

Praktisch die gesamte Elite des österreichischen Skitourenrennsports startete zu dieser erstmalig ausgetragenen Staatsmeisterschaft. Bei den Herren setzte sich nach dem Start eine Spitzengruppe bestehend aus Langlauf-Olympiasieger Christian Hoffmann (Ramsau) und den beiden ÖSV Nationalkaderathleten Armin Neurauder (Kühtai) und Daniel Zugg (St. Gallenkirchen) vom Feld ab.

Während sich Armin Neurauder als zeitweise Führender am Ende mit Platz 4 begnügen musste, sicherte sich Daniel Zugg den 3. Platz hinter dem im zweiten Rennteil furios gehenden Jakob Herrmann (Werfenweng). Den Sieg mit 24:37,56 Minuten errang schließlich Christian Hoffmann, für den das Rennen ganz nach Plan lief: „Ich bin natürlich sehr zufrieden mit dem Sieg und glücklich über den Titel. Die Strecke ist mir wunderbar gelegen, und ich konnte mir das Rennen ideal einteilen. Am Anfang habe ich das Tempo etwas herausgenommen, dann aber nach den ersten 10 Minuten richtig draufgedrückt. Dafür dass mir die kurzen Strecken nicht so gut liegen, hat's wirklich gut gepasst.“

Bei den Damen war der Rennverlauf wesentlich klarer. Platz 3 ging an ÖSV Nationalkaderathletin Johanna Erhart (Schladming) hinter Verena Krenslhner (Vils).

Ein Start-Ziel Sieg ging in 31:18,32 an Berglauf-Weltmeisterin Andrea Mayr (Wels), die zwar ein furioses, aber auch kurioses Rennen lieferte, kämpfte sie doch mit ziemlichen Problemen: „Das war mein erstes richtiges Skitourenrennen. Und ich war wirklich überrascht, wie speziell die Situation im Vergleich zum Laufen ist. Die Startsituation war echt schwierig für mich, ein Überholen danach kaum möglich. Zudem hatte ich auch Probleme mit den Steigfellen. Ausgegangen ist es sich aber zum Schluss und es war sicher nicht mein letzter Bewerb im Skibergsteigen!“ Für Philipp Brugger (SVS, 27:03,74) verlief die Staatsmeisterschaft nach überstandener Magen-Darm-Grippe nicht ganz nach Wunsch. Als 13. verpasste er die Top-Ten knapp. Beim Rennen aktiv dabei waren Bettina Sandner (46:11,51), Bernhard Salchner (31:18,94) und Ken Berger (32:04,31) aus Sistrans.

Obmann-Stv. Hannes Piegger

Musikkapelle Sistrans



*Sparbuchübergabe an Bgm. Anton Malaun
Foto: MK Sistrans*

„Sistranser musizieren gemeinsam mit der Musikkapelle Sistrans“

Unter diesem Motto stand das Jahr 2015 für die Musikkapelle Sistrans, welches insbesondere beim Frühjahrskonzert und beim Benefizkonzert für die Gemeinde See im Paznaun ganz hervorragend gelungen ist. Wir bedanken uns auf diesem Wege noch

einmal recht herzlich bei allen mitwirkenden Gruppen – dem Kinderchor der Volksschule, dem Kirchenchor, der „HaHaHa-Musig“, dem Flügelhornduo Andi & Hans den „Sischtiger Plattlern“ und den „Sistranser Musikanten“ – für das Mitmachen.

Es freut uns ganz besonders, dass wir im Rahmen des Frühjahrskonzertes fünf junge Musikantinnen und Musikanten und drei

Marketenderinnen in unsere Reihen aufnehmen konnten. Vielleicht ist dies ein Ansporn für musikbegeisterte Jugendliche, auch ein Instrument zu lernen bzw. für schon ausgebildete Musikanten gemeinsam mit uns zu musizieren. Eine besonders gelungene Veranstaltung war das Benefizkonzert anlässlich der Hochwasserkatastrophe für die Geschädigten der Gemeinde See im Paznaun, der Heimatgemeinde unseres Pfarrers Adrian. Ein herzliches Vergelt's Gott allen Mitwirkenden, sowie der Schützenkompanie Sistrans für die Bewirtung und vor allem all den großzügigen Spenderinnen und Spendern, denn dadurch konnten wir dem Bürgermeister von See Anton Malaun ein Sparbuch mit € 6.200 übergeben.

Für das Jahr 2016 steht uns auch eine personelle Veränderung ins Haus. Unser langjähriger Kapellmeister Martin Wibmer wird seine aktive Laufbahn als Kapellmeister vorläufig einmal beenden und steht uns daher leider nicht mehr zur Verfügung.

Ein herzliches Vergelt's Gott lieber Martin für deine professionelle und sehr angenehme Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren. Unserem neuen Kapellmeister Josef Knoflach wünschen wir einen guten Einstieg und hoffen auf eine für beide Seiten erfreuliche Zusammenarbeit.



30 Jahre Posaunen-Quartett Sistrans



Mitwirkende beim Jubiläumskonzert: Josef Seeber, Engelbert Wörndle, Franz Prock, Matthias Gredler, Roland Wörndle, Pfarrer Adrian Gstrein, Engelbert Wörndle jun., Toni Triendl
Foto: Roland Wörndle

Was 1985 unter der Leitung von Karl Erhart begonnen worden ist, das hat nun 30 Jahre erfolgreich und äußerst lebhaft überlebt, das Posaunen-Quartett Sistrans, das am 27. November 2015 im Rahmen eines Kirchenkonzertes in St. Gertraud das erfreuliche Jubiläum feierte. Dazu hatte man als Gäste Herrn Pfarrer Adrian, einen ausgebildeten Organisten, Josef Seeber, einen prominenten Trompeter aus Lans, und Engelbert Wörndle

sen., 57 Jahre lang Schlagzeuger bei der Musikkapelle Sistrans, bei den Sistranser Musikanten und weiteren Gruppen, eingeladen. Durchs Programm führte Toni Triendl. Es war Absicht von Engelbert Wörndle jun., dem musikalischen Leiter des Quartettes, Beispiele aus dem umfangreichen Repertoire der Gruppe auch im Programm des Konzertes vorzustellen. Die Werke reichten von mittelalterlicher und Barock-Musik über Gospel und

Volksmusik bis zu Austro-Pop. Herr Pfarrer Adrian spielte zwei Solostücke, ein drittes mit dem „Largo aus Xerxes“ gemeinsam mit Josef Seeber. Den Abschluss bildete das Werk „Amazing Grace“, gespielt von allen Mitwirkenden, zuerst einzeln bzw. gruppenweise, dann alle. Mit „stehendem Applaus“ dankte das Publikum den Musikern, aber nicht zuletzt mit der Hoffnung, ein weiteres Konzert in hoffentlich naher Zukunft zu hören.

Bienenverein



Wir schlüpfen sogar in die Arbeitskleidung.
Foto: Bienenverein Sistrans

Über das Leben der Honigbiene

Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 1b und 2b der NMS Pembaurstrasse in Innsbruck/Pradl berichten:

Am Dienstag, den 27. Oktober 2015 fuhren wir mit dem Postbus hinauf nach Sistrans, um den Bienenlehrpfad zu besuchen. Dort erwarteten uns schon Frau Barbara Seyr und Herr Gottfried Farbmacher, die uns Erstaunliches über die Honigbiene erklärten. Wir wussten nicht, dass die Aufgaben im Bienenstaat streng aufgeteilt sind und hatten auch noch nie was davon gehört, dass es drei Bienenformen gibt. Für uns schauen die Bienen alle gleich aus, aber die beiden Bienenzüchter sagten uns, dass es Königinnen, Drohnen und Arbeiterinnen gebe. Wir hörten erstmals auch davon, dass Arbeitsbienen nicht nur Honig machen, sondern auch

Waben putzen, Larven füttern, Waben bauen, das Flugloch des Stocks bewachen, Pollen und Nektar sammeln, und noch andere wichtige Arbeiten verrichten müssen. Auch über die Aufgaben eines Imkers erfuhren wir viel – wir schlüpfen sogar in die Arbeitskleidung. Frau Seyr begleitete uns auf der Reise durch ein Arbeiterbienenleben mit Begeisterung und erklärte uns auch die interessanten Schautafeln am Bienenlehrpfad genau. Auf diesem Weg möchten wir uns noch einmal für die spannende Führung bedanken und können mit Stolz behaupten, dass wir jetzt um einiges schlauer sind und viel über die Honigbiene und den Jahreskalender eines Bienenvolkes wissen.

Für die 1b und 2b Chang Shan Liu,
Schüler der Klasse 2b

„Komm, sing mit!“ beim Kirchenchor Sistrans



Herz-Jesu-Prozession
Foto: Ulrike Bangratz

Wir Chormitglieder sind stets bemüht, die kirchlichen Festtage wie Ostern, Weihnachten, Pfingsten, Patrozinium, Prozessionen, Maria Empfängnis, unsere Cäcilienfeier, aber auch einfache Messen und andere Veranstal-

tungen festlich zu gestalten. Musikalische Höhepunkte im vergangenen Jahr waren die „Missa brevis in G“ von Mozart zu Dreikönig, die „Krönungsmesse“ von Mozart zu Ostern und die „Messe in A“ von Cesar Franck zu Cäcilia. Auch heuer werden wir uns bemühen, abwechslungsreiche und interessante Werke zu präsentieren. Außerdem ist ein Kirchenkonzert geplant, bei welchem unser Pfarrer Adrian musikalisch mitwirken wird.

Wir würden uns besonders über zusätzliche Männerstimmen freuen. Deshalb appellieren wir an sangesfreudige Herren: Wer Interesse hat, in unserem Chor eventuell bei bestimmten Projekten mitzuwirken, meldet sich bitte bei Obfrau Kirchmair Edeltraud (Tel. 0650/21 72 547) oder kommt einfach einmal zu einer Probe. Unsere Proben sind immer am Mittwoch, außer in den Schulferien, um 20 Uhr im 1. Stock der Musikschule. Das Gesellschaftliche ist natürlich auch sehr

wichtig. Nach den Proben wird im Gasthaus noch eine „Nachbesprechung“ abgehalten. Die Cäcilienfeier am 8. Dezember ist ein Dankeschön an alle Chormitglieder für den Einsatz während des Jahres.

Abschließend bedanken wir uns bei unseren Sponsoren: Frau Annemarie Sturhan, Gasthaus Glungezer, Raika Sistrans und der Metzgerei Piegger.



Ausflug auf die Aglsbodenalm
Foto: Franz Melicher

Es ist angenehm aufgefallen, dass...

... sich die Gemeinde bei den Vereinsführungen bei der Terminabsprache am 08.10.2015 mit einem Abendessen bedankt hat. „Nur durch aktive Vereine gibt es ein aktives Dorfleben“, betonte der Bürgermeister in seiner Ansprache.

Krippenverein

Im letzten Jahr konnte der „Neue Krippenraum am Tigs“ bezogen werden.

Der erste Krippenbaukurs fand bereits statt. Das erste Mal mit Kindern. Unter dem Motto „Man ist nie zu jung, um eine Krippe zu bauen“, stellte der Krippenverein Sistrans im Rahmen der Kreativtage an unserer Volksschule Raum und fachliche Unterstützung zur Verfügung. Mit viel Fleiß und Liebe zum Detail machten sich die Kinder unter Begleitung durch einige Krippenvereinsmitglieder ans Werk. Es entstanden insgesamt 16 kleine Krippen, jede ein besonderes Einzelstück. Die Zusammenarbeit mit der Volksschule klappte hervorragend. Die

Kinder und die Lehrerinnen, die Volksschuldirektorin und die Vereinsmitglieder waren begeistert.

Das Resultat kann sich sehen lassen. Auch im Jahr 2016 bietet der Krippenverein den SistranserInnen wieder die Möglichkeit, an einem Krippenbaukurs teilzunehmen. Vielleicht kann auch euer Wohnzimmer bereits dieses Weihnachten mit einer Krippe strahlen.



Diese Krippe entstand während den Kreativtagen in der Volksschule.
Foto: Gabi Rudig-Reitmair

2016 – 60 Jahre Schützenkompanie Sistrans



Gemeinsame Salven mit den Schützen aus Vielgereuth/Folgaria bei der Erntedankprozession
Fotos: Schützenkompanie Sistrans

Am 17. Jänner 1956 wurde bei der ersten Versammlung im Gh. Post die Sonnenburger Schützenkompanie wieder neu gegründet. Eine erste Musterungsliste ist noch aus dem Jahre 1647 erhalten geblieben (Tiroler Landesarchiv), in welcher 34 Mann aus Sistrans angeführt sind. Diese Abordnung war Teil des Aufgebotes des Gerichtes Sonnenburg, zu dem wir damals gehörten. Weitere verschiedene Aufzeichnungen, wie 1797 bei der Schlacht von Spinges, zeugen von Einsätzen der Sistranser Schützen.

In der Zeit des 2. Weltkrieges und der anschließenden Besatzungszeit kam das Schützenwesen fast völlig zum Erliegen.

Im Frühjahr 1955 fanden dann die ersten Gespräche über eine Neugründung der Schützenkompanie Sistrans statt.

Der ausschlaggebende Grund war das Ausrücken der Speckbacher Schützenkompanie Rinn bei der Kirchtagsprozession anlässlich der 150-Jahr-Feier der Überführung der Gebeine der Märtyrer Alexander und Paulinus aus der Münchener Augustinerkirche nach

Sistrans. Das Auftreten der Speckbacher Schützen entfachte in Anton Triendl (Wieserbauer) und Hans Schweiger (Isserbauer) den Entschluss: „Wir müssen unsere Kompanie neu gründen!“ Am 17. Jänner wurde, im Beisein von Monsignore Prof. Franz Kolb und Schützenmajor Franz Steinlechner, bei der Gründungsversammlung der Kompanie folgender Vorstand gewählt: Hauptmann Hans Schweiger (Isserbauer), Oberleutnant Franz Kirchmair (Hack) und als Leutnant Josef Piegger, der auch als Fähnrich fungierte.

Da finanzielle Mittel für die notwendigen Anschaffungen knapp waren, spendierte die Agrargemeinschaft Windwürfe „Im Anger!“ und „Am Melcherboden“.

In freiwilliger Arbeit wurde das Holz gearbeitet, zu Tal gebracht, verkauft und vom Erlös wurden die ersten 40 Trachten angeschafft. Der ursprüngliche Gedanke, Speckbacher Trachten anzuschaffen, wurde von Mjr. Steinlechner zerstreut, da er auf die Zugehörigkeit zum Bataillon Wipptal mit der typischen Tracht verwies. Außerdem trugen die Musikkapelle

und die Jungschützen (die auch während des Krieges bestanden) bereits diese Tracht.

Ein Jahr später wurden 25 Ranzen vom Sattler- und Tapezierermeister Hoppichler aus Tulfes gefertigt. Die 1932 eingeweihte Junggesellenfahne wurde auf Initiative der Schützen mit finanzieller Hilfe der Gemeinde restauriert und wird seither der Kompanie vorangetragen. 1990 wurde auch die „alte“ Fahne aus dem Jahre 1855 restauriert, wobei das Marienbild aufgrund der Farben und der Maltechnik auf ein Alter von ca. 300 Jahren geschätzt wurde.

„Schweizergewehre“ wurden zuerst ausgeliehen und schließlich konnten 1960 K98-Stutzen angeschafft werden. Das erste Ausrücken fand anlässlich der Fronleichnam- Prozession statt. 1958 wurde das erste Kameradschaftsschießen durchgeführt; als erster Schützenkönig konnte sich Franz Kirchmair auf der Schützenkette verewigen.

Hauptmann Hans Schweiger starb 1986 und ihm folgten Josef Siegl und ab 1994 Adolf Raitmair. Seit 2012 führt nun Hans Kirchmair

als Hauptmann die Kompanie. Die Schützenkompanie unterliegt dem Vereinsgesetz und wird entsprechend geführt. Die Kompanie verfolgt gemeinnützige und kameradschaftliche Ziele und bekennt sich als Wertegemeinschaft zu den Grundsätzen des Tiroler Schützenwesens: Glaube, Heimat, Freiheit, Menschenwürde, Solidarität.

Wir rücken zu verschiedenen kirchlichen und weltlichen Festlichkeiten aus. Besondere Höhepunkte waren der Empfang der englischen Königin Elisabeth II. 1969 in Sistrans sowie das Auftreten als Ehrenkompanie bei ver-

schiedenen Veranstaltungen. Zuletzt durften wir 2012 gemeinsam mit der Musikkapelle Sistrans als Ehrenformation des Landes Tirol beim Alpenregionstreffen in Vielgereuth-Folgaria (Trentino) vertreten.

Besonders wichtig für uns sind die kameradschaftlichen und kulturellen Beiträge (Schützenball, Frühschoppen im Rahmen der Erntedankprozession) zum dörflichen Leben und die Betreuung von Jungschützen, aktuell durch Marlies Mayer. Die Erträge des Weihnachtsmarktes werden seit vielen Jahren gänzlich für soziale Zwecke gespendet.

Die Ausübung des Schießwesens können wir gemeinsam mit der Schützengilde in dem großzügig ausgestatteten Schießstand durchführen, wo wir auch zum jährlichen Dorfschießen einladen.

Auf Grund dieser besonderen Beziehung zu den Rinner Schützen rückten diese jeweils zu unserem 40- und 50-Jahr Jubiläum als Ehrenkompanie in Sistrans aus. Heuer, zu unserem 60er, dürfen wir in Rinn anlässlich deren Bezirksschützenfestes am 17. Juni 2016 beim Zapfenstreich als Ehrenkompanie auftreten.

Ausflug in den Nationalpark Hohe Tauern



Vor den Nationalparkwelten in Mittersill

Die Krimmler Wasserfälle und das Nationalparkzentrum Mittersill waren das Ziel des Ausfluges der Schützenkompanie Sistrans am 24. Oktober 2015. Der Wasserfallweg mit seinen vielen Aussichtspunkten sowie die unterschiedlichen Präsentationen in den Nationalparkwelten begeisterten die Teilnehmer.

Schon früh starteten wir mit einem Bus bei wunderbarem Wetter durch das Inntal und Zillertal über den Gerlospass nach Krimml. Den Weg nach oben am Rand des Wasserfalls gingen wir noch im Schatten bei recht

frischen Temperaturen. Doch beim Rückweg konnten wir bereits die Sonne auf den vielen Aussichtsplattformen genießen. Auf dem sehr gut angelegten Weg mit informativen Schautafeln konnten alle die Wasserfallhöhe von 380 m ganz leicht überwinden.

Weiter ging's dann durch den Pinzgau nach Mittersill. Kurz vor Neukirchen gab es einen wunderbaren Blick auf die in der Sonne glänzenden Gletscher am Großvenediger.

Nach dem Mittagessen in Mittersill besichtigten wir mit einem Führer die Nationalparkwelten. In eindrucksvollen Aufbauten wird der Nationalpark mit seiner Pflanzen- und Tierwelt präsentiert. Höhepunkte waren si-

cherlich das Modell des Großglockners sowie das 3D-Tauernkino, wo die Gebirgsbildung im Millionen Jahre Zeitraffer erlebbar gemacht wurde.

Die neue «360°-Nationalparkwelt» bietet ein einzigartiges Natur- und Gipfelerlebnis: ein atemberaubender Panoramafilm von der Gipfelwelt der Hohen Tauern. Durch wechselnde Licht- und Schattenverhältnisse sowie einer eindrucksvollen Soundkulisse erlebt man die Hohen Tauern wie auf dem Gipfel oder in einem Bergbach. Über Pass Thurn und Kitzbühel ging es dann wieder heim nach Sistrans, wo wir bei einem gemütlichen Abendessen den Tag ausklingen ließen.

Schützengilde



Die Gruppe „Moosweg“ konnte das Dortschießen für sich entscheiden.

Auch nach der Einführung vor über acht Jahren ist das jährliche Highlight der Schützengilde Sistrans das Dortschießen, das zusammen mit der Schützenkompanie Sistrans durchgeführt wird. Mit beeindruckenden 161 Teilnehmern im Jahr 2015 kann man dabei wirklich von einer gelungenen Dorfveranstal-



Hans Kirchmair u. Hansjörg Salcher mit Traudl Suppersberger
Fotos: Schützengilde Sistrans

ung sprechen. Im Durchführungsmodus gab es eine bedeutende, spannende Änderung. So wurde das erste Mal mit der sogenannten „Zehntel-Wertung“ geschossen. Dies bedeutet, dass jeder Treffer bei der Wertung nochmal in Zehntel genau unterteilt wird. Den Preis für die meisten geschossenen Serien, „Würger“ genannt, sicherte sich Manfred Öhler. Auffallend war dieses Jahr, dass die Damen den Männern regelrecht „um die Ohren schossen“ und beeindruckende Ergebnisse erzielten. Hervorzuheben ist dabei Karin Salchner, die mit 103,2 Ringen (Zehntelwertung) sogar das allgemein beste Resultat in „Stehend aufgelegt“ erzielte. Beleg dafür, dass der Schießsport auch noch im etwas höheren Alter ausgeübt werden kann, war unsere älteste Teilnehmerin Traudl Suppersberger, die noch mit über 90 Jahren durch hervorragende Ergebnisse verwundert und den Jüngeren in Nichts nachsteht. Die Gruppenwertung gewann nach spannendem Finale die Gruppe „Moosweg“.

In der Meisterschaft wird die Schützengilde in den Disziplinen „Gewehr“ und „Pistole“ vertreten. Unsere Hobbyschützen sind mit voller Begeisterung bei den Rundenwettkämpfen dabei und konnten sich mit beachtenswerten Ergebnissen bei den Gegnern Respekt ver-

Bataillons Jungschützen-König 2015



Bataillonsjungschützenkönig Thomas Rudig

Die Sonnenburger Schützenkompanie Sistrans stellte mit Thomas Rudig den Bataillonsjungschützenkönig. Mit seiner ausgezeichneten Schießleistung von 98,7 Ringen war er der Beste des Bataillons und durfte die Schützenkette des Bataillons nun für ein Jahr „sein Eigen nennen“ und mit seiner Tracht tragen.

Es ist angenehm aufgefallen, dass...

... die Schützenkompanie Sistrans für 2016 einen Dorfkalender mit vielen tollen Fotos zusammengestellt hat.

schaffen. Derzeit wird noch bis Ende März 2016 jeden Freitag ab 19:00 Uhr das jährliche Winterschießen durchgeführt. Weiters möchte ich an dieser Stelle auch auf das anstehende Paarschießen jeweils am Freitag, 1.4. und Samstag, 2.4. sowie Freitag, 8.4. und Samstag 9.4.2016 aufmerksam machen. Da die Paare zusammengelöst werden, ist keine paarweise Nennung notwendig. Gleichzeitig findet auch die Gildenmeisterschaft statt. Für mich als Obmann ist der Schießsport einzigartig in seiner Weise. Die Kombination aus Konzentration und Körperbeherrschung übt bereits für sich eine unglaubliche Faszination aus.

Zusammen mit der Geselligkeit in unserem Schießlokal ist es für den Verein und das gesamte Dorfleben aber bedeutend mehr als nur eine reine sportliche Betätigung. Letztlich möchte ich mich bei allen Förderern, den vielen freiwilligen Helfern, allen Vereinsmitgliedern und Teilnehmern der diversen Veranstaltungen sowie meinen Sportschießkameraden dafür bedanken, dass viele Menschen auf angenehme Art zusammenkommen und eine schöne, gemeinsame Zeit miteinander verbringen konnten.

*Obmann OSM
Hansjörg Salchner*

Es ist angenehm aufgefallen, dass...

... die Dorfbühne Sistrans mit dem Stück „Romeo und Julia“ unter der Regie von Gitti Peer sehr erfolgreich war.

... der Sportverein mit viel Engagement eine Spinning-Benefizveranstaltung mit großem finanziellem Erfolg zum Ankauf von Sportrollstühlen für hilfsbedürftige Kinder durchgeführt hat.

Jungscharlager 2015

Nach umfangreichen Vorbereitungen fand das diesjährige Sistranser Jungscharlager vom 18. bis zum 24. Juli wieder im herrlichen Lüsenstal statt.

Bei nahezu perfektem Wetter erlebten 25 Kinder und Jugendliche gemeinsam mit sechs Betreuerinnen und Betreuern ausgefüllte und spannende Tage. Bei gutem Essen und abwechslungsreichen Aktivitäten entwickelte sich in der Gruppe ein guter Zusammenhalt, was für die Mädchen und Burschen eine tolle Erfahrung darstellte. Lagerolympiade, Lagerfeuer und Wimpeln standen dabei im Mittelpunkt.



*Der Heimweg führte über einen Murenkegel.
Foto: Selina Frenner*



Kinder mit Betreuerinnen und Betreuern

Nicht fehlen durfte auch dieses Jahr wieder der Besuch unseres Pfarrers Adrian und unseres Bürgermeisters Josef mit gemeinsamem Wandertag und Bergmesse in der wunderbaren Naturkulisse beim Westfalenhaus. Aufregender Höhepunkt des Lagers war für alle Beteiligten auf jeden Fall das Unwetter in der Nacht von Donnerstag auf Freitag, das zu umfangreichen Vermurungen im gesamten Tal führte. Wir waren von der Außenwelt abgeschnitten und wurden auch ohne Geisterbahn in Angst und Schrecken versetzt. Im ständigen Kontakt mit den Einsatzkräften

und durch das vorbildliche Verhalten der Kinder und Jugendlichen konnte auch die Evakuierung durch Feuerwehr und Bergrettung am Freitag problemlos durchgeführt werden. Unsere Sistranser Jugend hat es durch diese Ereignisse sogar ins Fernsehen geschafft, ehe alle wieder gesund und fröhlich die Heimreise antreten konnten. Von diesem Lager wird wohl noch lange die Rede sein. Auch heuer werden wir vom 23. bis 29. Juli mit 25 Kindern nach Lüsens fahren. Es freuen sich die Betreuer Peter, Marlies, Maria, Sarah, Selina und Albert.

Jungbauernschaft/Landjugend Sistrans



Arbeiten im Pfarrgarten
Fotos: Jungbauernschaft Landjugend Sistrans

Die Jungbauernschaft/Landjugend Sistrans freut sich über die Ereignisse des vergangenen Jahres berichten zu dürfen.

Unser Jahr 2015 haben wir sehr sportlich begonnen. Am 17. Jänner spielten zwei Mannschaften für Sistrans beim Bubble Soccer Turnier in Ampass mit. Der Eifer unserer Mitglieder lohnte sich, denn eine Gruppe erreichte den 3. Platz. Für das alljährliche Juxrodeln bastelten unsere Burschen ein Ge-



Bezirkserntedankfest

fährt. Mit viel Freude rodelten sie dann über die teilweise grüne Rennstrecke.

Für unseren Herrn Pfarrer stachen wir am 2. Mai den Gemüsegarten um, jäteten das Unkraut, mähten den Rasen und stutzten die Obstbäume. In den neu gewonnen Beeten pflanzten wir verschiedenste Blumen für den Kirchenschmuck. Nach getaner Arbeit, liebten wir den Tag beim gemeinsamen Grillen ausklingen.

Für ein bisschen Stimmung sorgten unsere Mitglieder am 14. August bei unserer „Weil sonst nix isch“ Disco im Gemeindesaal. Obwohl nicht allzu viele junge Menschen unserer Einladung gefolgt sind, hatten wir eine lustige Nacht. Gleichzeitig im August überlegten wir schon, wie wir heuer unsere Erntedankkrone binden sollten. Viele Stunden haben wir aufgebracht, um die Krone rechtzeitig für das Bezirkserntedank-Fest am 13. September in Flauring zu schmücken. Auch bei der Erntedank-Prozession am 27. September trugen unsere Burschen voller

Stolz die Krone durchs Dorf. Die Gemeinschaft unter unseren Mitgliedern liegt uns sehr am Herzen. Um diese zu pflegen und zu stärken, sind wir gemeinsam zu Jungbauernbällen nach Tulfes und Rinn gefahren. Ende Oktober fuhren wir auf die Sattelbergalm zum Törggelen. Wir haben das gute Essen und das gemütliche Beisammensein sehr genossen. Am 28. November haben wir unseren Jungbauernball im Gemeindesaal veranstaltet. Den ganzen Abend lang und in die Nachtstunden hinein sorgten die „Zillertaler Mander“ für Stimmung. Aber auch unsere vielen Bars, das Discozelt und die Weinlaube wurden gut besucht. Es war ein voller Erfolg, die viele Arbeit unserer fleißigen Mitglieder hat sich wirklich gelohnt.

Beim Weihnachtsmarkt am 5. Dezember durften wir auch heuer Zuckerwatte, Würstel und heiße Getränke verkaufen. Am gleichen Abend und am 6. Dezember brachten wir den weihnachtlichen Glanz mit dem Niklaus in die Häuser und ließen Kinderherzen höher schlagen. Am 24. Dezember spielten wir Christkind und überbrachten unseren Senioren voller Freude kleine Weihnachtsgeschenke. Auf diesem Wege möchten wir uns bei allen fleißigen Helfern, die uns das ganze Jahr über unterstützen, herzlich bedanken. Wir freuen uns schon auf das kommende Jahr und hoffen, dass diese Gemeinschaft noch lange bestehen bleibt.

Wenn jemand Interesse hat, würden wir uns über eine Neuanmeldung sehr freuen.

Kontaktpersonen:

Eisner Christian (0650/717 04 91)

Mayer Marlies (0660/999 13 09)

Dorfbühne Sistrans

Die Dorfbühne Sistrans mit allen Beteiligten kann zufrieden und stolz auf das vergangene Jahr zurückblicken. Mit „Romeo und Julia“ von William Shakespeare wurde den vielen Zuschauern ein unvergesslicher Theaterabend bereitet. Dieser zeitlose Klassiker bedeutet für Professionisten gleichermaßen wie für einen kleineren Theaterverein eine wahre Herausforderung. Das Talent und der Fleiß der Spieler in Kombination mit der umsichtigen

sowie wohlüberlegten Regie unserer Spielleiterin Margit Peer waren entscheidend für den spielerischen Erfolg der Aufführung. Die regelmäßigen Theateraufführungen sind ein gesellschaftlich etabliertes Ereignis in Sistrans. Ziel ist die Zufriedenheit der Gäste. Ein Dank den fleißigen Helfern, die sich um Maskenbildung, Garderobe, Eintritt, Licht und Ton, Speis und Trank sowie allgemein um einen reibungslosen Ablauf bemühten. Ohne die vielen helfenden

Hände vor und hinter der Bühne wäre der für den Zuseher oft im Verborgenen gebliebene Aufwand nicht bewältigbar. In diesem Zusammenhang sei nur beispielhaft hervorgehoben, dass etwa auch die aufwendigen und prachtvollen Kostüme zur Gänze selbst entworfen sowie hergestellt bzw. genäht wurden.

Mit der Idee, auch einem größeren Personenkreis, der bislang noch nicht aktiv eine Theaterrolle ausübte, die Gelegenheit zu geben,



Romeo & Julia
Foto: Werner Gstrein

Theaterluft zu schnuppern, veranstaltete Margit Peer im Herbst 2015 einen „Theaterworkshop“. Dabei konnten alle Teilnehmer einfach vom Alltag loslassen und von Herzen lachen. Auch wenn im Jahr 2016 keine Theateraufführungen stattfinden, so beginnen aber bereits

wieder im Herbst die Proben für das nächste im Jahr 2017 anstehende Stück, wobei, ohne zu viel zu verraten, es sich dabei um eine Komödie handeln wird.

Für mich als Obfrau bedeutet jeder einzelne Besucher eine persönliche Wertschätzung

gegenüber unserem Theaterverein, und ich hoffe gleichzeitig, beim nächsten Stück wieder zahlreiche Theaterinteressierte begrüßen zu dürfen!

Anni Triendl
(Obfrau)

Reparatur Café Sistrans



Fahrradreparatur
Fotos: Patrick Haase

Viele Besucher trafen sich am Samstag, den 19. September 2015, wieder im Jugendzentrum, um gemeinsam zu reparieren oder an der Bar einen Kaffee und einen selbst gebakenen Kuchen zu genießen.

Heuer wurde die Initiative „Repair Café Tirol“ in der Kategorie „Tägliches Leben“ für den Österreichischen Klimaschutzpreis 2015 nominiert. Aus diesem Grund wurden dazu im Jugendzentrum Aufnahmen gemacht. Unser Fernsehauftritt in den ORF Sendungen „Konkret“ und „Tirol Heute“ hat dann aber für den Sieg letztendlich nicht gereicht... Den Euregio Umweltpreis hat die Initiative dieses Jahr jedoch für sich entscheiden können!

Sehr erfreulich war es auch, dass sich die

Besucherzahl im Vergleich zur Veranstaltung im März 2015 fast verdoppelt hat. Insgesamt konnten wir 48 Reparaturen annehmen

(im März hatten wir 30 Reparaturen). Knapp 70% davon sind diesmal ganz gelungen. Bei drei Geräten musste ein Ersatzteil besorgt werden und weitere drei Gegenstände benötigten ein nicht vorhandenes Spezialwerkzeug, um die Reparatur durchführen zu können. Ein Handmixer hatte 23 Jahre lang treu seinen Dienst geleistet; hier musste festgestellt werden, dass das Gerät „einfach“ abgenützt war und sich eine Reparatur nicht mehr lohnte.

Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum wurde diesmal mit einer sogenannten „Erklärbar“ erweitert. Jugendliche Experten erklärten hier die Funktion von Handys, Tablets und anderen elektronischen Geräten. Das Angebot wurde sehr positiv aufgenommen und von einigen Besucherinnen erfolgreich in Anspruch genommen.

Hin und wieder tritt die Frage auf, ob die kostenlosen Reparaturtreffen eine Konkurrenz für Reparatur-Profis sind. Besucher von Repair Cafés sind aber in den meisten Fällen keine Kunden von Reparaturfachleuten. Viele Besu-

cher erzählen, dass sie kaputte Gegenstände meistens sofort wegwerfen, da eine Reparatur in der Regel zu teuer gefunden wird. Bei einem Repair Café wird ihnen aber deutlich, dass es zum Wegwerfen tatsächlich Alternativen gibt. Dadurch wird das Interesse am Reparieren geweckt.

Im Frühjahr 2016 wird voraussichtlich das nächste Reparatur Café stattfinden.

Allen Freiwilligen und Fachleuten sei hiermit nochmal gedankt!

Jurgen Groener



Erklärbar



Adventmarkt



Reine Handarbeit made in Sistrans
Foto: Regine Egg-Mitterer

Advent, Advent, ein Lichtlein brennt ...

Jährlich findet er am ersten Adventsamtstag statt. Fast jeder weiß das, und wer es nicht weiß, der hört bestimmt in den Tagen zuvor davon – von Nachbarn, von Freunden oder in einem Gespräch frühmorgens an der Bus-

haltestelle auf dem Weg zur Arbeit! Sistrans ist eine familienfreundliche Gemeinde, und das wird hier an diesem Samstagnachmittag ganz offensichtlich. Viele kommen, jung und alt, groß und klein, allein, zu zweit oder mit Familie und Freunden. Wir treffen uns, wir ler-

nen uns mitunter kennen, wir unterhalten uns, wir kommen, um Teil dieser Dorfgemeinschaft zu sein. Wir essen und trinken Leckeres, wir kaufen selbstgemachte Kleinigkeiten, wir lauschen den Bläsern und den Marionetten und wir möchten mit dem Pony reiten! Wir freuen uns darüber ganz allgemein und im Speziellen, dass mit dem Erlös bedürftigen Familien in Sistrans eine Weihnachtsfreude gemacht werden kann. Wir freuen uns, dass es schon so viele Jahre engagierte, tatkräftige Leute gibt, die den Adventmarkt organisieren und sich darum bemühen, auf diese Weise eine echte Dorfgemeinschaft entstehen zu lassen! I love Sistrans – hier fühlen wir uns zuhause, hier wollen wir bleiben – danke!

Regine Egg-Mitterer,
2016 seit elf Jahren in Sistrans

Der Sistranser Literaturkreis im 7. Jahr

Seit nunmehr sieben Jahren trifft sich eine lesefreudige Runde jeden 4. Mittwoch im Monat (ausgenommen der Sommerferien) um 20:00 Uhr in der Bibliothek der Volksschule, um gemeinsam ausgewählte Bücher zu besprechen. So wurden zuletzt zwei Bücher zum aktuellen Thema „Konflikte zwischen Völkern“ gelesen.

Zu den Aktivitäten des Lesekreises zählen neben der Adventlesung im Gemeindesaal im Dezember – welche heuer bereits zum dritten Mal stattfand – auch gemeinsame Besuche von Autorenlesungen oder besonderer Filme. Im vergangenen Jahr standen z.B. Besuche der Lesungen von Daniel Glattauers „Geschenkt“ oder Lina Hofstätters neuem

Buch „Erebus“ auf dem Programm. Ebenso besucht wurde die Premiere des österreichischen Films „Chucks“ im Leokino, bei der Regisseur und Hauptdarsteller im Anschluss Wissenswertes zur Entstehung des Films schilderten und dem Publikum für Fragen zur Verfügung standen.

Auch im kommenden Jahr wird sich der Sistranser Lesekreis wieder durch die literarische Landschaft bewegen, um sich Neuerscheinungen aber auch Klassikern der Weltliteratur zu widmen. Neugierige und Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen!

Helga Renner, Irene Steger,
Ulrike Umshaus



Quer durch die Bücherwelt, Foto: Literaturkreis Sistrans

Termin-Besprechung mit dem Bürgermeister

Am 8. Oktober 2015 lud Bgm. Josef Kofler die Vereinsführungen zur jährlichen Termin-Besprechung fürs Kalenderjahr 2016 ins Waldcafe. Fast alle Vereine waren bei dieser sehr wichtigen Veranstaltung vertreten, um ihre Termine anzumelden, um Termin-Kollisionen im Vorhinein auszuschließen.

Bgm. Josef Kofler hob nach der Begrüßung die Bedeutung der Vereine im Dorf hervor. Er betonte: „Nur durch aktive Vereine gibt

es ein Dorfleben.“ Als kleinen Dank gab es ein Abendessen, bevor die Besprechung startete.

Diese Besprechung hat eine lange Vergangenheit und hat sich im Laufe von nunmehr 37 Jahren in ihrer Form verändert. Begonnen wurde bereits 1978, als sich die vier Obleute von Feuerwehr, Schützen, Sportverein und Musikkapelle privat trafen, um miteinander zu planen. Damals waren es in erster Linie

die Dorffeste, die vor dem Musikpavillon mehrere Jahre lang stattfanden. Mit dem Amtsantritt von Bgm. Josef Kofler 1998 wurden dann sinnvollerweise alle Vereinsführungen geladen.

Es ist kaum zu glauben, wie viele Veranstaltungen angemeldet und auch durchgeführt werden. Vor allem die Benützung des Gemeindesaales braucht diese wichtige Terminabsprache.

Chronik

Glockenweihe in Sistrans – Oktober 1946

Zur Finanzierung der neuen Glocken konnte von unserem Alt-Schützenhauptmann Sepp Siegl, folgendes erfahren werden:

Die Glocken der Pfarrkirche St. Gertraud in Sistrans wurden 1939 zu Rüstungszwecken eingezogen. Gleich nach der zwangsweisen Abholung der drei Glocken verwirklichte der damalige Seelsorger Herr Pfarrer Lorenz Zeller OPraem eine ausgefallene Idee, um nach dem Kriegsende die entführten Glocken zu ersetzen.

Er sammelte und ließ Kupfer sammeln, weil er wusste, dass dieses Metall beim Glockenguss Basis für die Bronze ist. Aus verborgenen, aber recht sicheren Kanälen, die er nie verriet, erhielt er als Nebenprodukt bei der Verarbeitung von Kupfer-Vitriol wertvolle Kupferplatten, die er beim Zwickn-Hof unter einem Heustock verstecken ließ. Und ab Anfang Mai 1945 war es soweit: Man konnte wieder an die neuen Glocken denken.

Nachforschungen durch Pfarrer Lorenz nach dem Verbleib der drei entführten Glocken ergaben, dass diese nach Brixlegg zum Einschmelzen gebracht wurden. Bei Kriegsende lagen sie noch im Firmen-Areal, leider schwer beschädigt und nicht mehr brauchbar. Aber



Glockenweihe 1946

sie wurden an die Pfarre Sistrans refundiert, zur Gießerei Grassmayr gebracht und dort nach dem Einschmelzen als Glockenspeise für die drei neuen Glocken verwendet. Die Bronze dieser drei „Kriegsopfer“ und die Kupferplatten deckten den Glockenguss ab.

So wie in allen Tiroler Gemeinden wurden die örtlichen Festlichkeiten von Vereinen, Körperschaften und Vereinigungen stark geprägt. Dazu gehörte auch der Jungfrauenbund,

dem es zustand den Maialtar zu schmücken und bei Prozessionen das Ferggele mit der Marienstatue mitzutragen. Auch bei der Glockenweihe trat der Bund auf, fast geschlossen in der schönen Tracht.

In der Mitte der Mädchen befindet sich der Chef der Grassmayr'schen Glockengießerei, Herr August Grassmayr (die Namen der Mädchen hat der Chronist Toni Triendl aufgezeichnet).





Dorfrundgang 2015



Dorfrundgang, am 26. Juni 2015
Foto: Toni Triendl

2015 wurde vom Chronisten Toni Triendl der Dorfrundgang Nr. 1 „Prozessionsweg“ angeboten und am 26. Juni durchgeführt. Dabei wurden folgende Themen angesprochen:

Inhalt: Sistrans in alten Urkunden, Steuerabgaben im Mittelalter, Bauer Piegger - ein Pächter des Stiftes Wilten, Söll-Leute und Lehens-Sassen, Das alte Schulhaus erzählt, Standesbeschreibung der Schützen von 1647, Alte Höfenamen, Lüftlmalerei, Trinkwasserversorgung im Dorf, Versorgungsnotstand nach 1918, Theresianische Konzession, Die Kriegerkapelle, Pfarrkirche St. Gertraud, Kardinal Nikolaus Cusanus, Mussack und Kienast – Stukkateurfamilien Für die Teilnahme und fürs rege Interesse bedankt sich der Ortschronist. Beginnend mit Nr. 2 „Waldrandrunde“ werden die Dorfrundgänge im Frühjahr 2016 fortgesetzt. Die Einladung erfolgt über das gelbe Gemeinde-Info-Blatt.

Vor 50 Jahren, also 1966



Alte Kirchengasse

Am 8. März 1966 wird die Arbeit des Sportvereins Sistrans unter Obmann Leiner Fritz in der Tiroler Tageszeitung mit der Überschrift „Sistrans - das nordische Schidorf, Arbeit für den Sport bringt Erfolg“ lobend erwähnt.

Anmerkung:

„Wir kennen nicht viele andere österreichische Gemeinden, die in den letzten Jahren dem heimischen nordischen Schilau jene Impulse gegeben haben, wie gerade in Sistrans. Nicht nur sportlich, auch organisatorisch macht Sistrans von sich reden! Mit dem Kreuzspitz-Staffellauf und dem erstmals in Österreich durchgeführten Nachtlanglauf vor einigen Wochen stellten die Sistranser einmal mehr ihr Organisationstalent unter Beweis. Was ist der Grund der Erfolge des kleinen Dorfes Sistrans? Die Arbeit, die von Idealismus beseelte Tätigkeit einiger Sportler und Funktionäre für den nordischen Schilau.“ Bericht in der Tiroler Tageszeitung vom 8.3.1966

Es erfolgt wegen des wachsenden Verkehrsaufkommens die Verbreiterung der Kirchgasse. Gleichzeitig werden neue Einfriedungen und Zäune errichtet.

Am 17.7.1966 erfolgt die Einweihung des Musikpavillons und des neuen Probelokales im Keller des Pavillons bei strömendem Regen.

Anmerkung:

Es musste sogar eine Fuhre Sägemehl vor den Zeltingang in der Prossler Puite geschüttet

werden, um überhaupt noch ins Zelt gelangen zu können. Mair Alois, vulgo Hackn Luis, meinte damals: „Besser tat's schneibn!“

Mit dem Bau des Musikpavillons und eines Probelokales im Keller hat die Musikkapelle eine neue Heimstätte. Das alte Probelokal im Feuerwehrhaus ist zu klein geworden, denn die Musikkapelle Sistrans wächst.



Fritz Leiner, Obmann
SVS 1964-1973

Gemeinde Sistrans – Veranstaltungen 2016

09. Februar Schellenschlagen
12. Februar Rudig-Luis-Gedächtnislauf
28. Februar Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen

Feber

02. März Gertraudistube
05. März Schi-Vereinsmeisterschaft SVS
12. März Kirchenpatrozinium
20. März Palmsonntag

März

01./02. April 24-Stunden-Spinning
03. April Erstkommunion
06. April Gertraudistube
16. April Schützenball
23. April Frühjahrskonzert der Musikkapelle

April

04. Mai Gertraudistube
14. Mai Teufelsmühlenlauf
22. Mai Familienwallfahrt

Mai

01. Juni Gertraudistube
05. Juni Herz-Jesu-Prozession
10. Juni Konzert Kirchenchor
11. Juni Firmung
19. Juni Pfarrfest
26. Juni Viggartrophy

Juni

07. September Seniorenausflug
25. September Erntedankprozession

September

05. Oktober Gertraudistube
26. Oktober Herbstsammlung der Musikkapelle

Oktober

02. November Gertraudistube
06. November Schützenjahrtag - Kriegsopfergedenken
19. November Cäcilienfeier Musikkapelle
26. November Jungbauernball

November

03. Dezember Adventmarkt
03./04. Dezember Krippenausstellung
07. Dezember Gertraudistube
08. Dezember Cäcilienfeier Kirchenchor
17. Dezember Seniorenweihnachtsfeier

Dezember

DIE BRÜCKE

Feber 2016

Information aus dem
Dorfgeschehen von Sistrans

